

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Auflage 9200.

Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Rgr.,  
incl. Frachtkosten 1 Thlr. 10 Rgr.

Inserate  
die Spalte 1 1/4 Rgr.  
Reclamen unter d. Redaktionsfeld  
die Spalte 2 Rgr.

Verleger  
Otto Klemm,  
Universitätsstraße 22,  
Erich-Comptoir Gaisstraße 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 116.

Mittwoch den 26. April.

1871.

## Die Blatternkrankheit betreffend.

Es ist an die unterzeichnete Facultät das Gesuch gerichtet worden, sich darüber zu erklären: Ob mit Gewissheit anzunehmen sei, daß die Einimpfung der Kuhpocken einen Schutz gegen die Menschenpocken gewähre, und ob dieser Schutz während des ganzen Lebens fortdauere; oder ob eine Wiederholung der Impfung zu empfehlen sei. Wir sprechen unsere auf vieljährigen eigene und fremde Erfahrung sich gründende Ueberzeugung in Folgendem aus:

- I. Die Einimpfung der Kuhpocken gewährt einen fast unbedingten Schutz gegen die Menschenpocken (Blatternkrankheit), falls nicht etwa zufällig bereits vor der Einimpfung die Ansteckung mit der Pockenkrankheit stattgefunden hat.
- II. Dieser Schutz erstreckt sich jedoch nicht auf die ganze Lebenszeit, sondern es pflegt die Empfänglichkeit für die Menschenpocken, wenn auch in gemildertem Grade, sich allmählig wieder einzustellen.
- III. Deshalb ist die Wiederholung der Impfung (Revaccination) nach Ablauf von höchstens 10 Jahren, bei epidemischem Auftreten der Pocken unter allen Umständen dringend anzuzurufen.

NB. Wer sich für die Impfung weiter interessiert, der wird geeignete Belehrung finden in dem Schriftchen von Prof. Dr. A. Kussmaul, Zwanzig Briefe über Menschenpocken und Kuhpockenimpfung. Gemeinverständliche Darstellung der Impfung. (Freiburg i. Br. 1870.) Leipzig, den 23. April 1871.

Dr. Corrius, Decan. Dr. Weber. Dr.adius. Dr. Wunderlich.  
Dr. Erzd. Dr. Wagner. Dr. Ludwig. Dr. Chiersch.

## Bekanntmachung und Aufforderung.

Am 1. Juni jetzigen Jahres ist das von dem vormaligen hiesigen Rathsherrn Dr. Friedrich August Junius mittelst Testaments vom 12. Januar 1768 für einen hiesigen Studirenden der Rechte gestiftete Stipendium, der sich

- a) wegen seines Fleißes und Geschicklichkeit, und
- b) darüber, daß er ohne dergleichen Beihilfe seine Studien nicht wohl forschen kann,

glaubwürdig ausweist, anderweit auf 1 Jahr zu vergeben und auszuführen.

Vorzugsweise hat die Vergabung zu erfolgen

- 1) an solche, die sich als Unverwandte der Familie des Stifters und seiner Liebsten, Friederike Regine geb. Merisch, legitimiren,
- 2) Söhne von Personen, welche in Diensten des hiesigen Stadtraths, insbesondere in den auf dem Rathhause befindlichen Expeditionen stehen,
- 3) hiesige Stadtkinder, oder endlich
- 4) fremde und auswärtige althier Studirende.

Das fragliche Stipendium beträgt dermalen ohngefähr Drei und Zwanzig Thaler.

bis zum 31. Mai dieses Jahres bei dem unterzeichneten Bezirksgerichts-Directorium unter Vorbringung der nach Obigen erforderlichen Nachweisungen über ihre Genußfähigkeit zu melden. Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Das Directorium des Bezirksgerichts.  
Dr. Rothe.

## Bekanntmachung.

Das 16. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetzblattes des Deutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 11. Mai d. J. auf dem Rathhause öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

## Neues Theater.

Leipzig, 25. April. Richard Wagner's Kaiserreich gelangte gestern nach der kirchlich schon von anderer Seite annoncirt, vom Componisten selbst geleiteten Probe unter Direction des Herrn Kapellmeister Schmidt zur Aufführung und veranlaßte das Publikum zu lebhaften Beifallsausdrücken. In der That ist auch das Werk der vollsten Reife würdig, es offenbart sich in den fernsten Abzügen und feinsten Harmoniefolgen ein Geist voll Gedankentiefe und Charakterstärke, sowie ein bewundernswürdig ausgeübter Sinn für farbenreiche Instrumentation. Dabei ist die Form in strenger Geschlossenheit gewahrt, ohne der alten Spontimischen Marschdramatik zu huldiven; im Gegentheil ist für den Gedankengang nicht das in einzelne Theile zerfallene Gewand der oft gebrauchten Marcia gewählt, sondern der Dichtercomponist hat es vorgezogen, ein in den Grundzügen der merriken Einheit unseres ausgeführten Sonatenstages entsprechendes Stimmungsbild mit symphonischem Charakter zu schaffen und in diesem ein reiches, interessant gestaltetes Material niederzulegen.

Das erste mächtig einschlagende Hauptmotiv steht dem zweiten mit inniger Verknüpfung Thema gegenüber, woneben der Anfang des Chorals „Eine feste Burg ist unser Gott“ in mannichfaltiger Gruppirung erdelt. In der Durchführung entscheidet er auf Grund der Motive eine durch ihre consequente Stimmführung und harmonisch gelungene Conception feststehende Polyphonie, welche aufs Neue beweist, daß der Schöpfer der „Meistersinger“ und der „Waltüre“ ganz entschieden hinsichtlich der geistigen Vertiefung und contrapunctischen Behandlung des Stoffes eine ganz andere, bei Weitem höhere Stufe der Meisterschaft einnimmt als der Dichtercomponist des Lobengrin, so poetisch empfundene und edle dramatische Scenen dieses letztgenannten Werks auch besitz. Für den Musiker ist namentlich die metrische Begleitung des ersten Thema von großem Interesse; während der Componist nämlich Anfangs mit Zugleichung einer rhythmisch scharf hervorgehobenen Uebergangstactart sechsentactige Perioden baut, dabei aber streng eine zweitheilige Symmetrie festhält, läßt er zum Schluß den einfachen, melodisch eindrucklich wirkenden Volksgesang 3/4 Tacte lang in gleichmäßig perio-

discher Folge auftreten, durch welche Anordnung natürlich eine rhythmisch ganz bedeutende Steigerung hervorgerufen wird. Kurz das ganze Werk ist eine durch musikalische Arbeit außerordentlich feststehende Kunstschöpfung, deren gesunde Natur die Strömungen der Zeit aushalten wird.

Nach dem Kaiserreich folgte die bereits besprochene Oper „Der Waffenfriede“ mit bekannter Besetzung.

Dr. Oscar Paul.

## Aus Stadt und Land.

Leipzig, 26. April. Heute werden die Abgeordneten unserer protestantischen Kirchengemeinde zur Landessynode gewählt. Möge die Wahl im echt protestantischen Geiste ausfallen! Leipzig hat einen geistlichen und, für diesmal, zwei weltliche Abgeordnete zu entsenden. Wie wir hören, haben die weltlichen Wahlmänner über die Candidaten sich geeinigt. Zum geistlichen Abgeordneten haben sie den Universitätsprediger Prof. Dr. Barr ausgesprochen. Bei der Auffstellung von Candidaten für die weltlichen Abgeordneten richteten sie zunächst an den Bürgermeister Dr. Koch das einmüthige Ersuchen, ein Mandat anzunehmen, indem sie hierbei auf dessen ernste und eingehende Mitarbeit bei der Beratung der Kirchenordnung hinwiesen und im gleichen Sinne auch bei der Synode die Kirche vertreten zu sehen wünschten. Derselbe lehnte jedoch die Candidatur ab und begründete diese Ablehnung durch den sich ihm darbietenden Conflict zwischen den Pflichten gegen sein Amt und gegen die Kirchengemeinde, indem er die ersteren um so mehr als die überwiegenden bezeichnen zu müssen glaubte, als seine amtliche Wirklichkeit in der ersten Kammer ihm noch in diesem Jahre eine mehronatliche Abwesenheit von hier auferlege. Erst nachdem Dr. Koch auch auf wiederholtes dringendes Ersuchen, sich dem an ihn ergehenden Rufe nicht zu entziehen, bei seiner Ablehnung beharrt hatte, gingen die Versammelten zur Besprechung anderer Candidaten über und vereinigten sich schließlich in der Wahl der Professoren Rector Dr. Eckstein und Rector Magnificus Dr. Barnde. Von dem Ergebnisse dieser Vorbesprechung wurden die geistlichen Wahlmänner ungeduldet benachrichtigt.

Nr. 628. Gesetz, betreffend die Verfassung des Deutschen Reichs. Vom 16. April 1871.

629. Allerhöchster Erlaß vom 14. März 1871, betreffend die Abweisung der Post-Verwaltungsgeschäfte für einige Gebietstheile der Provinz Hannover von dem Geschäftsbereiche der Ober-Postdirection in Hannover und Zulegung derselben zu dem Geschäftsbereiche der Ober-Postdirection in Braunschweig.

630/1. Die Ertheilung des Exequatur an einen Generalconsul der Republik Uruguay mit der Residenz in Hamburg, an einen Consul der gedachten Republik ebendasselbst und an einen Königl. Niederländischen Consul zu Emden.

Leipzig, den 24. April 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Ceratti.

## Aufruf für Bittsch.

Vom Königl. Landrath und Kreisdirector Herrn von Pommer-Esche in Saargemünd ist uns der nachstehende Notruf mit der Bitte um Unterstützung der schwer heimgekehrten, für Deutschland wiedergewonnenen Stadt Bittsch zugehelt worden.

Indem wir uns diesem Nothrufe anschließen, ersuchen wir diejenigen, welche geneigt sind, zur Linderung des dortigen Nothstandes etwas beizutragen, ihre Gaben bei unserer Stiftungsbuchhalterei, Rathhaus erste Etage, niederzulegen.

Leipzig, den 20. April 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schlegner.

## Noth-Ruf.

Saargemünd-Bittsch in Deutsch-Vohringen, 14. April 1871.

In Folge einer über 8 Monate währenden Belagerung und Einnahme der Bergfeste Bittsch, Kreis Saargemünd, hat die am Fuße derselben belegene Stadt gleichen Namens und deren Umgebung alles Elend und alle Leiden des Krieges am längsten erdulden müssen.

Es sind von den 390 Wohnhäusern der Stadt durch das Bombardement 150 total niedergeschmettert, die übrigen mehr oder weniger beschädigt worden.

Ueber 200 größtentheils dem Fabrikarbeiterstande angehörige Familien sind ihres Obdaches und ihrer sämmtlichen Habe beraubt; der Schaden berechnet sich nach Millionen Franken. Die in Folge des stehenden Handel darniederliegende Industrie ist außer Stande, den brodlos gewordenen Arbeitern Verdienst zu gewähren.

Schon jetzt fallen allein von 2740 Einwohnern der Stadt nahezu 400 der öffentlichen Armenpflege anheim; die ebenfalls auf das härteste heimgekehrte Uebrigende aber vermag nicht zu helfen, muß vielmehr ebenfalls unterstützt werden. Das unterzeichnete Comité erlaubt sich in dieser Noth, die bewährte Mithätigkeit Deutschlands um Hilfe anzurufen. Gaben jeder Art, sei es an Naturalien u. zum Lebensunterhalte, sei es an Geldmitteln zur Unterstützung beim Wiederaufbau der in Schutt liegenden Häuser, sind gleich erwünscht.

Die gebrachten Geldsummen werden so dringend wie ergebenst gebeten, vorstehendem Nothrufe durch Aufnahme in Ihren Blättern die möglichst weite Verbreitung geben zu wollen, und die bei Ihnen etwa eingehenden Gaben dem Comité unter Adresse des unterzeichneten Vorstandes gefälligst zugehen zu lassen.

## Das Comité.

v. Pommer-Esche,  
Königlicher Landrath und Kreisdirector als Vorstand.

Sigalke, Cantonal-Polizei-Commissar.	Gümbel, Oberförster.	Laurent, Gemeinderath-Mitglied.	Kautenschläger, Rath.
Lamberton, Gemeinderath-Mitglied.	Malye, Notar.	Klaus, Rentier.	Kigaur, Pfarrer.
Ruprecht, Post-Director.	Tannhausen, Regierungs-Accessit.	Weber, Forst-Inspector.	Dr. Willigens, Cantonal-Arzt.
	Wrobel, Bureau-Vorsteher.		

Leipzig, 25. April. Von heute an können wieder Privatpächtereien zur Postbeförderung an die im Elsaß und in Deutsch-Vohringen, so wie in den occupirten französischen Gebieten stehenden deutschen Truppen, Militär- und Civilbeamten angenommen werden. Eine Garantie für die richtige und pünktliche Ueberkunft der Privatpächtereien kann die Postverwaltung nach Lage der Verhältnisse nicht übernehmen. Das Gewicht des einzelnen Stückes darf über 5 Pfund nicht hinausgehen, im Uebrigen sind die Bedingungen für die Annahme der Privatpächtereien die früheren: Höhe nicht erheblich über 13 Zoll lang, 6 Zoll breit, 4 Zoll hoch. — Verpackung in recht feste Cartonbestände mit Leinwandüberzug und aufgebundener Correspondenzkarte. — Räumlichmachung des Abenders auf der Adresse, Frankungszwang bei der Einlieferung. — Frankung durch Aufklebung von Primärmarken im Betrage von 5 Rgr. auf die Correspondenzkarte. Es empfiehlt sich, auf der Adresse außer dem Truppentheil des Adressaten auch dessen Standort anzugeben, insofern der Abender genaue Kenntniss davon hat. Ausgeschlossen von der Beförderung sind unbedingt: Flüssigkeiten und Sachen, die dem schnellen Verderben ausgesetzt sind, ebenso explosirende Stoffe, sowie die sonstigen, ohnehin für die Posttransporte verbotenen Sachen. Kaufzettel oder Reclamationen ersucht das General-Postamt nur in den äußersten Fällen, d. h. wenn wirklich feststeht, daß der Adressat nach Verlauf eines längeren Zeitraumes, z. B. 4 bis 6 Wochen, nicht in den Besitz der Sendung gelangt ist, zu erlassen, da erfahrungsmäßig durch vorzeitige Anbringung dergleichen Reclamationen der Postbetrieb ungemeine Ersparungen erleidet.

Am Mittwoch den 26. April soll im Laufe des Vormittags der Grundstein zum Bau des neuen Posttheaters in Dresden gelegt werden. Dem Vernehmen nach wird eine besondere Feierlichkeit dabei nicht stattfinden und vielleicht nur Hofrath Dr. Pabst einige der Sache angemessene Worte sprechen.

In Chemnitz haben die hauptsächlichsten Repräsentanten der dortigen Industriellen und Bergwerksbesitzer, sowie Vertreter aus dem Gewerbe- und Arbeiterstande, in Bezug auf den Gesetzentwurf betreffend die Verbindlichkeit

zum Schadenersatz für die beim Betrieb von Eisenbahnen, Bergwerken u. herbeigeführten Tödtungen und Körperverletzungen folgende dem Reichstage zu übermittelnde Resolution angenommen: 1) die Versammlung begrüßt mit Freuden das dem Gesetz zu Grunde liegende Princip; 2) sie wünscht aber, daß §. 2 im Sinne des §. 1 verfährt werde, und 3) sie erklärt für notwendig, daß die Entscheidung über die Entschädigungspflicht und Festsetzung der Entschädigungssumme durch Geschwornengerichte geschehe, welche aus Unternehmern und Arbeitern gleichmäßig zusammengesetzt sind.

Am Nachmittage des 23. April fand in Chemnitz auf dem Neustädter Markte eine überaus zahlreich besuchte Volksversammlung unter freiem Himmel statt, um über die Nothwendigkeit der Einführung eines Normal-Arbeitstages zu verhandeln. Mehrere Redner entwarfen ein Bild von der angeblich gegenwärtig drückenden Lage der Arbeiter. Man verglich sie mit Sklaven, und hob bei diesem Vergleiche hervor, daß der europäische Arbeitgeber vor dem amerikanischen Sklavenhalter noch die Vortheile habe, daß ihm seine Sklaven kein Capital kosteten, diese sich auch in Krankheitsfällen selbst unterstützen. Die jetzt übliche Arbeitszeit von 12-16 Stunden stelle man als eine Verübung am Arbeiterstande hin, da durch diese Ueberanstrengung die Lebenszeit der Arbeiter verkürzt werde, der Arbeiter nicht Zeit habe, sich seiner Familie zu freuen und auf die sittliche Ausbildung seiner Kinder hinzuwirken und nicht die nötige Zeit für Erholung und geistige Fortbildung finde. Ferner erklärte man, daß alle diese Klagen vernehmen würden, sobald man zur Einführung des Normal-Arbeitstages mit zehnstündiger Arbeitszeit verschreiten werde. Zwar sei die Nothwendigkeit dieser Neuerung mehrfach als dringend anerkannt worden, doch es würde sich Jeder täuschen, der da glauben wolle, dieselbe werde erfolgen, bevor nicht die Arbeiter fest zusammenstünden und einmüthig ihre Stimmen erheben. Niemand möge zurückschrecken, denn selbst die Furcht vor einer Verschlechterung der Lohnverhältnisse sei eine ungerechtfertigte, denn der Arbeitgeber, der täglich mehrere Stunden Licht und Feuerenergie erspare und während der verkürzten Arbeitszeit in seinen Werkstätten kräftigere und gebildete Arbeiter stehen habe, in seinem pecuniären Nutzen nicht







Deutscher Reichstag.

21. Sitzung vom 24. April.

Präsident Dr. Simson eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr. Am Tische des Bundesraths: Fürst Bismarck, Delbrück, Camphausen, v. Briesen, v. Rittmeyer u. A.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die Interpellation der Abgg. Dr. Elben u. Gen., welche zu wissen verlangen:

- 1) Ist die am 31. Januar d. J. abgelaufene Frist zu Beschaffung der Subsidien für den Bau der St. Gotthard-Eisenbahn rechtzeitig und mit Zustimmung aller Be-theiligten verlängert worden?
2) Steht eine Vorlage zur Regelung der Ver-theiligung des Deutschen Reichs, in Ab-änderung des Gesetzes des Norddeutschen Bundes vom 31. Mai 1870, für diese oder die nächste Session des Reichstags in Aussicht?

Staatsminister Delbrück erklärt: Die erste Frage der Interpellation ist zu bejahen; es ist am 15. Januar d. J., also rechtzeitig, in Bern zwischen dem Norddeutschen Bunde, der Schweiz und Italien ein Zusatz zu dem Vertrage unterzeichnet worden, durch welchen die Frist bis zum 31. October d. J. verlängert worden ist.

Es folgt die dritte Berathung des Cre-ditsgesetzes, welche der Reichskanzler Fürst Bismarck mit einigen Ergänzungen der zu der Vorlage gegebenen Motive einleitet. Die ver-schiedenen Regierungen, so bemerkt er, dürften hoffen, daß der Abschluß des definitiven Friedens großen Schwierigkeiten nicht unterliegen werde, und ich glaube deshalb mit neuen Forderungen nicht hervortreten zu sollen, weil ich erwarten konnte, daß die fälligen Zahlungen rechtzeitig geleistet werden würden.

Wir hatten vorgeschlagen, daß sämtliche Officiere auf ihr Ehrenwort, die Soldaten auf Wort der französischen Regierung verpflichtet werden sollten, bis zum definitiven Friedensschluß keine Dienste in der französischen Armee zu nehmen. Dies wurde von den französischen Unterhändlern, als die Ehre der Armee kränkend, abgelehnt und in Folge dessen festgesetzt, daß bis zum Abschluß des Friedens die französische Armee hinter der Loire festgehalten, dort also ein neutrales Gebiet geschaffen werden sollte.

Zur Aufrechthaltung der Ordnung in Paris wurden der französischen Regierung 40,000 Mann bewilligt. Nachdem die Unruhen in Paris angebrochen waren und die französische Regierung zur Ausführung der Friedensbedingungen nicht im Stande war, wenn sie sich nicht in den Besitz von Paris setzte, so haben wir die An-sammlung einer Armee von etwa 100,000 Mann bei Versailles gesehen lassen; aber es war natür-lich, daß auch unsere Verpflichtung zur Aus-lieferung der Gefangenen im vollen Umfange auf-hörte, und es ist deshalb erst ungefähr der dritte Theil der Gefangenen ausgeliefert. Diese Um-stände machen aber leider einen weit erheblicheren finanziellen Aufwand erforderlich, als wir beim Ab-schluß des Präliminarfriedens voraussehen konnten.

Wir sind genöthigt, eine viel größere Truppen-macht in Frankreich stehen zu lassen. Wenn die französische Regierung die Aufgabe, die sie sich gestellt hat, durchführt, so hoffen wir von ihrer Loyalität, daß sie die Friedensbedingungen erfüllen wird; wenn sie aber nicht siegen sollte, so müssen wir so stark in Frankreich bleiben, daß wir jeder Eventualität mit Ruhe entgegen sehen können.

müßten. Es wäre nun zwar eine von uns nicht erwogene Möglichkeit, dem jetzigen Zustande in Frankreich durch ein Eingreifen von unserer Seite ein Ende zu machen; ich habe mich indessen nicht entschließen können, Sr. Majestät dem Kaiser hierzu zu raten (Beifall), denn wir müssen befürchten, durch ein unerwartetes Einschreiten unsererseits alle Theile in Frankreich gegen uns zu vereinigen und sich einander näher zu bringen, und man würde sofort geneigt sein, alles in Frankreich bestehende Uebel der fremden Einnischung zuzuschreiben. (Sehr richtig.) Ich möchte auch nicht von dem Pro-gramm abweichen, welches Sr. Maj. in der Thron-rede ausgedrückt hat, von dem Programm der Nicht-Einnischung in die inneren Angelegenheiten anderer Völker. (Zustimmung.) Die öffentliche Meinung und, wie ich glaube, die Mehrheit dieser Versammlung findet gewiß in dieser schwierigen Berechnung der nicht durchsichtigen Lage, daß die Regierung in ihrer Enthaltung das Richtige ge-troffen hat. (Zustimmung.) Die Zusage einer Ent-haltung um jeden Preis zu geben halte ich nicht für zweckmäßig, wir haben die Pflicht und das Recht, sobald unsere Interessen gefährdet sind, nicht zur Einnischung in fremde Verhältnisse, son-dern zur Wahrung unserer eigenen Interessen vor-zugehen. (Lebhafter allgemeiner Beifall.)

Abg. Vebel erklärt, daß die Bemerkungen des Reichskanzlers überrascht hätten. (Ruf: Nein! nein!) Er sei der Ueberzeugung, wenn der Reichskanzler sich mit seiner Politik nicht in großer Verlegenheit befände, würde er eine solche Erklärung nicht abgegeben haben. (Gelächter.) Der Redner erklärt darauf, daß er gegen jede Annexion sei, wenn die Bevölkerung nicht selbst deutsch sein wolle. Einmal sei ungewiss, ob diese nämlich die Regierung, welche in Frankreich entstehen werde, dahin trachten müsse, die Annexion von Elsaß und Lothringen rückgängig zu machen, Rußlands wohlwollende Neutralität werde nicht immer bestehen, sie habe einen anderen Grund als bloßes Wohlwollen, und der Kaiser von Rußland werde sich vom Grafen Bismarck nicht so über den Köpfel barbieren lassen, wie einst der Kaiser Napoleon. (Gelächter.) Die Annexion von Elsaß und Lothringen werde die Herabsetzung des bedeu-tenden Militär-Budgets unmöglich machen. Gerade die Politik des Reichskanzlers habe die gegenwärtige schwierige Lage geschaffen, und die liberale Presse, welche zu diesem Kriege geführt, habe auch diese Politik entschieden unterstützt. Heute erregten seine Aeußerungen Heiterkeit, in der nächsten Zeit werde man ihm schon Recht geben.

Abg. v. Kardorff würde auf diese Bemerkun-gen nicht antworten, wenn nicht in der Presse des Auslandes ihnen ein Gewicht beigelegt würde, welches sie nicht verdienen. Deshalb wolle er darauf hinweisen, daß Herr Vebel im Reichstage nur noch einen Collegen habe und ganz Deutsch-land den Frieden ohne Elsaß und Lothringen nicht gebildet haben würde. (Zustimmung.) Der Reichstag erweise sein volles Vertrauen in die Politik des Reichskanzlers, wenn er ohne Weiteres die Vorlage annehme und über die Conjectural-Politik Vebels zur Tagesordnung übergehe. (Ver-fall.)

Auf eine Anfrage des Abg. Vasker erklärt der Bundescommissar Camphausen zu §. 2, daß die Anleihe nur als eine Anleihe des Deutschen Reichs betrachtet werden könne. Bei der Abstimmung wird der Gesetzentwurf definitiv angenommen, nur die Voten, Vebel, Sonnemann, Greil und einige Andere stimmen dagegen.

Es folgt die erste Berathung des Gesetzent-wurfs, betr. die Inhaberpapiere mit Prämien. Der Gesetzentwurf verordnet, wie wir bereits mitgetheilt haben, daß Inhaberpapiere mit Prä-mien innerhalb des Deutschen Reichs nur auf Grund eines Reichsgesetzes ausgegeben oder in Umlauf gesetzt werden dürfen.

Der Staatsminister Delbrück leitet die Be-rathung unter Darlegung der von uns bereits mitgetheilten Motive des Bundesraths für diese Vorlage ein, worauf der Abg. v. Vehr (Greifswald) die Wichtigkeit der Vorlage anerkennt, jedoch die Verweigerung derselben in eine Commission zur Vorberathung beantragt. Diesem Antrage tritt auch der Abg. Dr. Bamberger bei, welcher er-klärt, daß er mit den Grundprincipen des Gesetzes nicht einverstanden sei. Man wolle nicht, daß die Kanzel in den Reichstag hineinkomme, noch weit mehr müsse man die Börse vom Reichstage fern halten, und das vorliegende Gesetz bringe die Börse in den Reichstag hinein, wenn es den Reichstag entscheiden lassen wolle über die Zu-lassung einzelner Prämien-Anleihen. Der Reichs-tag müsse dem Grundsatze huldigen: principiis obsta! Der Redner plaidirt für die Aufstellung von Normativ-Bedingungen.

Abg. Vasker glaubt, daß kein Gesetz bisher vorgelegen habe, welches so ungerneht gewesen sei, in einer Commission vorberathen zu werden, wie das in Rede stehende. Die Commission wisse nicht, was sie arbeiten solle, wenn der Reichstag sich nicht über die Principien äußere. Diese Principien kreuzen sich, schließen sich aber einander aus. Er wolle seine Ansicht heute bereits ansprechen: er wolle allerdings die Prämien-Anleihen in keiner Weise und in keiner Form zulassen, höchstens als Nothbehelf. Man müsse die Erscheinungen solcher Dinge erst genau erkennen, ehe man daran geht, sie gesetzlich zu regeln. Wenn nun Erscheinungen hervorträten, welche bewiesen, daß die Sache schädlich wirke, dann werde er sich an das Wort Freiheit nicht kehren, sondern er werde zustimmen, wo es nöthig sei, damit

die Pflanze gedeihe. Er erkläre sich deshalb gegen die Prämien-Anleihen, weil die hervorgetretenen Erscheinungen den Beweis geliefert hätten, daß das Fundament derselben die Täuschung sei. Wenn der Reichstag die Mittel in Händen habe, diese Täuschung zu beseitigen, und dies unterlasse, so komme er mit consequenten Schritten zur Frei-gabe des Betruges. Er habe nichts dagegen, wenn die Concessionirung als einflussvolles Mittel angenommen werde, weil er die Hoffnung habe, daß der Bundesrath unter dem Eintrude der hier ausgesprochenen Meinung keine Concession erteilen werde. Das vollständige Verbot im Gesetz sei kein bloßer Monolog, sondern es sei eine eidesstattliche Versicherung, daß die einzelnen Staaten keine Ab-sicht haben, Prämien-Anleihen zu machen. Weil schon viele Uebel vorhanden sind, so könne hier die Gesetzgebung allerdings nicht ganz helfen; wo aber ein Mißbrauch der Freiheit erkannt sei, da müsse die Gesellschaft denselben ein Ende machen, und das wolle das vorliegende Gesetz. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Dr. Löwe: Wenn man die große Anzahl von Prämien-Anleihen betrachtet, so begreife man, welche große Zahl von Poteriellosen neben der Staatslotterie noch existire. Wir bedürfen einer Aenderung der Gesetzgebung über das Bankwesen und über die Geldcirculation, aber weil das nicht augenblicklich erfolgen könne, warum solle man dem falschen Phantome der wirtschaftlichen Freiheit nachgeben? Wenn man sich nicht mehr an die Gesetze des Rechts, der Sitte und der Moral halten wolle, dann stehe man im Begriff, den Betrug zu privilegiren. Die Prämien-Anleihen führen einen großen Verlust des Publicums herbei und stimme er in erster Linie für das vollständige Verbot der-selben, aber wenn es nicht anders gebe, so nehme er die Vorlage an, wenn er auch große Bedenken dagegen habe, daß die Verfe hier in dieses Haus gelegt werde, denn bei den jetzigen Verhältnissen könne das Haus sehr leicht von Vertretern von Confortisten zc. gefüllt werden. Er begrüße den Gedanken, den Abg. Vasker ausgesprochen, mit Freunden, den Gedanken, daß der Reichstag an der Schwelle seiner Thätigkeit mit Gesetzen den Anfang machen solle, die eine wahre Fürsorge für das Volk seien, und dabei habe er die Ueberzeugung, daß er mit dem ehrlichen arbeitenden Theile des Volkes sympathisire und daß dieser Theil des Volkes seine Absichten verstehen werde. (Beifall.)

Abg. v. Blankenburg erklärt sich für die Vorlage, deren Fall er sehr bedauern würde. Man möge bedenken, daß auf dem national-ökonomischen Gebiete das laissez faire und das laissez aller nicht die letzte Weisheit sei.

Abg. Dr. Braun (Oera) erklärt, daß er weder ein entschiedener Anhänger noch entschiedener Gegner der Vorlage sei, er sei der Ansicht, daß die Gesetzgebung einschreiten müsse. Die Frage werde am besten geregelt durch sogenannte Normativ-bestimmungen. Die Inhaberpapiere (Actien) habe man gänzlich freigegeben, man sei links gefleuert, jetzt schlage die Vorlage den Weg nach rechts vor und dieser Pfad sage ihm nicht zu. Es gebe mehr Wege: den Weg der absoluten Freiheit, den wolle er nicht betreten, das absolute Verbot, das-selbe könne beschloffen werden, aber wie lange werde das Verbot halten? Dasselbe sei also nur ein Monolog für den Gesetzgeber. Mit dem Vor-schlage der veränderten Regierungen komme man auf den englischen Weg der freien Willkür, mit dem Niemand in England jurisdicire sei. Die Normativ-bestimmungen sind ein Mittel, welches die Täuschungen unmöglich mache und die künstlichen Reiz-mittel beseitige.

Der Bundesbevollmächtigte Camphausen legt noch einmal die Gründe dar, von denen der Bundesrath ausgegangen. Der Erlaß beschränkter Bestimmungen sei eine Nothwendigkeit ge-wesen und Aufgabe des Bundesraths sei es, sich mit dem in weiten Kreisen gefühlten Bedürfnis in Einkommen zu setzen. (Beifall.) Die Prämien-Anleihen haben einen Zustand herbeigeführt, der untragbar sei. (Hört! Hört!) Der preussische Staat habe die Concession zu Prämien-Anleihen nicht erteilt und er sei der Ansicht, daß man einen großen finanziellen Fehler dadurch begangen, daß man Ende 1867 nicht eine große Staats-Prämien-Anleihe gemacht habe. (Hört! Hört!) Er sei der Ansicht, daß Prämien-Anleihen, wenn überhaupt, nur für Rechnung des Staats auszu-geben seien. Mit Normativbestimmungen würde gerade das Gegentheil von dem erreicht, was man erreichen wolle. Die Gefahr, daß der Reichstag einer Corruption entgegengehe, wenn man ihm die Ertheilung über Prämien-Anleihen anheim-gelbe, halte er für sehr gering, denn jede Anleihe bedürfe der Genehmigung des Reichstages, des Bundesraths und der Genehmigung des Kaisers, Speculanten hierauf würden also ein herzlich schlechtes Geschäft machen. Eine Commissionsberathung erachtet der Minister für dringender nothwendig. Die Discussion wird geschlossen, und darauf die Ueberweisung der Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern beschlossen.

Darauf schließt die Sitzung gegen 1 Uhr.

Nächste Sitzung: Dienstag 12 Uhr. Tages-ordnung: Rest der heutigen.

\* Berlin, 24. April. (Vom Reichstage.) Das dem Reichstage nunmehr vorgelegte Nach-trags-Gesetz für das Jahr 1871 bestimmt: §. 1. „Der diesem Gesetze als Anlage beigefügte Nachtrag zum Bundeshaushalts-Gesetz für das Jahr 1871 wird in Ausgabe auf 565,975 Thlr.,

nämlich auf 136,354 Thlr. an fortbauenden und auf 429,621 Thlr. an einmaligen und außerordent-lichen Ausgaben, und in Einnahme auf 565,975 Thlr. festgestellt und tritt dem durch das Gesetz vom 15. Mai 1870 festgestellten Haushalts-Etat des Nordb. Bundes für das Jahr 1871 hinzu. §. 2. Der dem gedachten Gesetze vom 15. Mai 1870 beiliegende Haushalts-Etat des Nordb. Bundes für das Jahr 1871 wird in Verbindung mit dem hier beigefügten Nachtrags als Haushalts-Etat des Deutschen Reichs hierdurch festgestellt.“

Die Abg. von Kardorff, von Denzin, von Hennig und von Bonin haben folgenden Antrag gestellt: Der Reichstag wolle beschließen: den Kanzler des Deutschen Reichs aufzu-fordern, die erforderlichen Schritte zu thun, um zu verhindern, daß die königlich italienische Regierung, im Widerspruch mit den Bestimmungen des Handelsvertrages vom 31. December 1865, willkürlich italienischen Spiritusfabrikanten in der Form von Abonnement-Erlasse und Herab-setzungen der in Italien durch Gesetz vom 11. Aug. 1870 eingeführten Spiritussteuer verwilligt — hierdurch das vertragsmäßig innezuhabende Ver-hältniß zwischen den italienischen Zöllen und der dortigen Spiritussteuer alterirt — und somit tha-t-sächlich einen Prohibitiv- und Schutzzoll zu Gunsten des in Italien fabricirten Spiritus ins Leben ruft, welcher die Concurrenz des in Deutschland fabricirten Spiritus auf den italienischen Märkten ausschließt.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Im Verlaufe der Woche wird nun wohl auch der Gesetzentwurf wegen Verbindung von Elsaß und Lothringen mit dem Deutschen Reiche an den Reichstag gelangen. Einen angenehmen Ein-druck hat es in allen parlamentarischen Kreisen gemacht, daß auch im Elsaß selber endlich die Be-wässerung beginnt, aber ihre betreffenden Wünsche sich zu verständigen und auszusprechen. Dem Wunsche, welchen die am 16. d. M. in Straßburg versammelten Notablen des Departements des Niederrheins an die Spitze ihres Wunsch-Proto-kolls gestellt haben, die Abtrennung des Kreises Weissenburg, ist die Erfüllung bereits gesichert. Die zweite und dritte Forderung der Elsaßer: mögliche Autonomie, Vertretung im Reichstage und Bundes-rathe, Provinzialvertretung mit ausgedehnter Vollmacht als diejenigen der bisherigen General-räthe, selbstständige Gemeindeverwaltung und freie Wahl der Gemeindevorstände und Vertretungen — das Alles sind Punkte, welche das Elsaß, so lange es in Staatsgemeinschaft mit Frankreich war, niemals hätte erlangen können, für die es aber in Deutschland der Unterstützung aller nationalgefinnten Parteien gewiß ist. Daß das Elsaß in den Centralkörperschaften des Reichs seine Vertretung gleich den übrigen deutschen Ländern erhalten wird, das versteht sich von selbst, und auch der dem Bundesrath jetzt vorliegende Gesetzentwurf behält sich ja nur einen Zwischenzustand von einigen Ja-hren vor. Tausend Dinge, welche nach dem fran-zösischen Systeme nur unmittelbar von dem Minister des Innern in Paris entschieden werden konnten, werden künftig den Gemeinden, den Kreisen und in höherer Instanz der Provinzialbehörde in Straß-burg überlassen bleiben.

Aus München wird gemeldet: Prof. Friedrich hat bei dem Cultusministerium um die Erlaubniß nachgesucht, seine kirchlichen Functionen fortsetzen zu dürfen, da der Erzbischof nicht berechtigt sei, ihn wegen seiner Nichtanerkennung eines von Seiten des Staates gleichfalls nicht anerkannten Dogmas zu excommuniciren.

Die das „Süddeutsche Correspondenz-Bureau“ erfährt, erhielt Döllinger anlässlich der Ueber-reichung seines im Rauer'schen Taschenbuche ab-gedruckten Artikels: „Ueber Prophecie und Weiss-sagung“ ein huldvolles Handschreiben des Königs. In demselben wird auch Bedauern über Döllinger's Excommunication ausgesprochen. (Weiter Nichts?)

Die Wiener „Presse“ hofft auf die Errichtung einer deutschen Nationalkirche und erinnert an folgendes Wort von Weßnerberg über die Jesuiten: „Des Ordens Grundsatze sind zu beschaffen, daß sie unvermeidlich die christliche Glaubens- und Sitten-lehre verderben und das Verhältnis zwischen Staat und Kirche zertrüben müssen... Mit den jesuitisch-ultramontanen Lehren vom Kirchenrechte kann keine wahre obrigkeitliche Gewalt, keine Selbstständigkeit der Staats-Regierungen bestehen... Gelingt es dem Orden, auch in Deutschland wieder Boden zu gewinnen, so ist ein heftiger und langer Kampf des Lichtes mit der Finsterniß vorauszusetzen, ein Kampf, der dem Frieden der Kirche wie der Ruhe der Staaten gleich gefährlich werden dürfte.“

Die über die Pariser Vorgänge eingela-genen Nachrichten schwanken zwischen den beiden Extremen, Verschönerungs-Verluste auf der einen, Krieg bis zum Aeußersten auf der anderen Seite, hin und her. Ob und wann die „entscheidende Schlacht“, die schon seit der Comandante-Ueber-nahme Mac Mahon's fast täglich, namentlich von Brüsseler Vätern als unmittelbar bevorstehend angekündigt wird, wirklich erwartet werden darf, hängt von Umständen ab, die schwer zu übersehen sind, namentlich von der Stärke und der innern Beschaffenheit der Pariser Regierungstruppen. Hinsichtlich der Truppen der Commune mehren sich die Anzeichen, daß auch in der Pariser Ar-beiterbevölkerung das Verlangen nach Ruhe und nach anderer Arbeit als der blutigen des be-reits fünf Wochen dauernden Bürgerkrieges sich

Bahn bricht. Der socialistische Staat sieht doch in Wirklichkeit erheblich anders aus als auf dem Papier. Neben den größeren Städten setzt auch die Pariser Liga ihre Vermittlungsversuche fort, ohne sich durch das bisherige Scheitern derselben abbrechen zu lassen, und ihre Bestrebungen haben in der Beitrittserklärung von Delegirten der Syndikatskammern der Arbeiter eine wesentlich erhöhte Bedeutung gewonnen. Es sind dies dieselben Syndikatskammern, welche kürzlich von der Commune mit der Untersuchung über die Verwertung resp. Expropriation der von ihren Besitzern verlassenen Fabriken, Werkstätten etc. beauftragt wurden; und wenn sie jetzt der „Versöhnung mit Versailles“ zustimmen, die jedenfalls auf Grund der programmatischen „Verallgemeinerung des Eigentums“ nicht stattfinden wird, so ist dies immerhin ein nicht unwichtiges Symptom. In Versailles wird man die Vorschläge der Liga aber jedenfalls als unannehmbar betrachten, denn dieselben verlangen ebenfalls eine „Unabhängigkeit der Hauptstadt“, die nicht minder eine Auslösung Frankreichs bedeuten würde als die Tendenzen der Commune selbst, und das Programm der Liga unterscheidet sich von jener factisch eben nur durch eine geringere socialistische Färbung. Die Commune fährt inzwischen fort, das Eigentum „zu verallgemeinern“. Der Pariser Gasgesellschaft ist die Cassé mit 200,000 Francs fortgenommen worden, und alles Silberzeug, welches sich in öffentlichen Gebäuden vorfindet, wird eingeschmolzen. Dauert die jetzige Wirthschaft in Paris noch lange fort, so ist es nicht unmöglich, daß die Commune sich ebenfalls in ihre Atome, das heißt in verschiedene Parteien auflöst und dadurch der Anfang vom Ende des Widerstandes herbeigeführt würde.

Vorträge im Gewandhaus.

IX.

r. Leipzig, 15. April. Der Vortrag des Herrn Prof. Dr. Overbeck über „die griechische Religion und die bildende Kunst“ vollendete in der würdevollsten Weise den Cultus der im Gewandhaus während des Winterhalbjahres zum Besten der deutschen Invalidenthätigkeit gehaltenen Vorträge.

Wenn es Thatsache ist, daß die Kunst bei vielen Völkern im Dienste der Religion einen bedeutenden Theil der Werke geschaffen hat, so ist nicht minder wahr, daß Religion und Kunst bei verschiedenen Völkern und zu verschiedenen Zeiten auch herüber und hinüber zu einander in verschiedenem Verhältnisse gestanden haben, daß die Religion nach Beschaffenheit, Erscheinungsform und Sätzen hier der Kunst genügt, dort (z. B. bei Muhammed) abgeneigt gewesen und die Kunst völkerverweisselt und periodenweise bei einem Volke in bald mehr religiöser, bald mehr weltlicher Richtung und Thätigkeit sich gezeigt hat. Nun kann es als große Trivialität erscheinen, wenn man anspricht, daß in Griechenland die Religion — vollkommene Voraussetzung der Kunst — und Kunst besonders geeignet und fähig waren, den Inhalt der Religion in glanzvollem Bilde auszurufen. Denn seit geraumer Zeit ist die Charakteristik der griechischen Religion als Religion der Schönheit oder Kunstreligion im Schwange und hat bei vielen Philosophen und leider auch Philologen als Aufschluß des innersten Kernes der hellenischen Götterlehre Glanz gemacht. Aber diese Charakteristik beurtheilt man zu milde, wenigstens einseitig, — denn sie ist verfehlt und beruht auf grober Verwechslung des Wesens und Inhaltes des griechischen Götterglaubens mit seiner poetischen und künstlerischen Einbildung oder gar seinem bunten Schattenbilde in der Poesie Homers — der Bibel der Griechen. Diese Behauptung kann man weitbringen ohne Einsicht in Grund und Wesen der griechischen Religion, ohne Wissen von ihrem Entwicklungsstadium, ja, ohne Kenntniss der bei den besten Geistes in erregender Kraft ausgesprochenen Fremdmittel und religiösen Gedankenentfaltung. Oder es müßte nachgewiesen werden, daß eine Religion, deren „beseelender Mittelpunkt“ oder „herrschendes Princip“ die

Schönheit sein soll, keine Religion überhaupt ist. Man muß geringen Begriff von Religion haben, um zu sagen: „gesteigerter Genuß der Schönheit fällt mit religiöser Erhebung zusammen“, und niedrige Vorstellung von der Religion der Griechen, um ihnen dergleichen zu unterschieben.

Es muß vorweg gerade für unsere Zwecke betont werden, daß die griechische Religion nicht mit Rücksicht auf Kunst weder entstanden noch ausgebildet worden ist. Anlage, Ausbildung und thatsächliche Gestaltung sind ganz verschiedene Dinge und historisch weit getrennte Acte. Nicht Materie (Feuer, Luft, Gestirne), sondern die geheimnißvollen Kräfte, welche die Materie bewegen und befehlen und auf sie wirken, sind die griechischen Götter, also leuchtend die Kräfte, welche in religiöser Betrachtung dem modernen Menschen Ausflüsse des Willens und Baltes Gottes sind, in denen sich sein in Seelen geordnetes Schaffen und Regiment der Welt offenbart. Nur fehlte die und geläufige, aber nicht aus der Natur stammende Idee der Einheit, also soviel göttliches Wesen wie von einander unabhängige und einander entgegenwirkende Kräfte. Als oberste Consequenz ergab sich hieraus die der Kunst gänzlich feindliche, welche reichen Stoff darbietet; aber noch mehr die Mannigfaltigkeit der in der Natur offenbaren Götter, gemäß der Art, wie sie erscheinen, die in solcher Fülle kein Mensch ausfinden konnte. Wir dürfen die wirkende Kraft nicht unverständlich und denken, im Gegentheil, sie erscheint als That und es ist ein bestimmter Wille dahinter. Wir führen auf Gott zurück, die Griechen auf Götter. Es ergibt sich hieraus die Nothwendigkeit der Personification und zwar, was entschieden wichtig ist, nach rein menschlicher Analogie. Es ist dabei nichts Gemachtes und Willkürliches. Die Personification drückt sich in der Steigerung der Merkmale zum Charakter aus. Dieser ist nicht gegeben, sondern ist Sache freier Phantasie thätigkeit, daher endlos in der Steigerung mit dem Wachsen der Bildung und der Veredelung des Geisteslebens. Aber auch hier giebt sich ein Beharren in der menschlichen Analogie kund, und zwar als menschliche Ideale und nicht als Symbol, in der die Entwicklung erstarrt. Den Ausdruck dafür finden wir im Mythos. Aber nicht der Mythos ist der Hauptträger der menschlichen Entwicklung, auch nicht der Glaube, der eine unerschöpfliche Tendenz hat, sondern die Sage hat dabei wesentlich mitgewirkt. Fülle des Mythos — Reichtum der Sage — Tiefe der Frömmigkeit — auf dem Zusammen- und Gegeneinanderwirken dieser drei Factoren beruht der Entwicklungsstadium der menschlichen Geschichte und Religion.

Wie hat sich dem gegenüber die Kunst verhalten? Die Kunst war früher reiner Bilderdienst und nicht religiös. Es gab vielmehr eine lange Periode bildlosen Cultus, Naturobjecte (Bäume, Steine) galten als Zeichen und Behälter des göttlichen Geistes. Dann kam eine Periode allmählicher Bearbeitung, aber nicht menschengestaltig; bestimmte Zeiten hierfür sind schwer anzugeben. Innerlich hängt die persönliche Abklärung der Götter in der Sage mit dem Bedürfniss menschlicher Bilder zusammen, daher diese ohne Vermittlung, wenn auch nicht plöblich und allgemein gleichzeitig auftreten. Es vollzog sich ein allmähliches Einwirken in den Bilderdienst; der Zeitpunkt seines Eintretens kann nicht genau angegeben werden, man darf aber eben so wenig daran zweifeln. Anfangs prägte sich ein gewisser Conservatismus aus; nicht die Priestermacht dominierte, sondern das abergläubische Element im Volke selbst. Die ältesten Bilder galten als heilig. Ein Fortschritt geschah unbewußt im Fortwachen, neue Materialien kamen hinzu, der wachsende Tempelcultus förderte Pracht und Größe. Es gab kein verfrühtes Idealstreben, zum Heile der Kunst, die an profanen Gegenständen mehr als an religiösen technisch erstarrt. In diese Zeit fällt der Beginn der eigentlichen idealen Götterbilderei. Aber der Kreis war nicht weit, so wenig wie die Zahl der Götter selbst groß war. Die eigentlichen polytheistischen Götter entstanden erst in der folgenden Periode; es waren die Götter, welche in den Einzelheiten des Menschenlebens walten. Diese Götter galten zwar noch für eben so religiös,

waren aber an sich niedriger; während uns das Göttliche nur in der übermenschlichen Schönheit erscheint, befand sich hier das Göttliche mit dem Menschlichen gepaart. Während die ältesten Götterbilder auf der Stufe feierlicher Erhabenheit und Größe gehalten waren, kam in die jüngeren Bewegung und Pathos, sie rückten in die Sphäre des Menschlichen herab, und man fügte ihnen allerhand begleitende und dienende Gestalten hinzu.

Hierin lagen die Keime des Verfalls. Verfall des Glaubens und der Kunst gehen von da Hand in Hand, der unreligiöse Charakter zeigte sich in allerhand Nachahmungen. Der neue Zustand der Dinge veranlaßte sich bald auf fremden Boden, besonders nach Rom. Götterbilder wurden hier als Kunstwerke aufgestellt, so daß die religiöse Bedeutung völlig schwand. Der Redner ergreift sich in einer längeren Reflexion über Götterbilder und ihre Zulässigkeit, gegen welche das Christenthum opponirt, und sagt u. A.: Wie die Schrift nicht nöthig ist für die Gottesverehrung, aber wie die Schrift den Gedanken festhält, so sind die Götterbilder Zeichen der Mahnung an die Götter. Wenn die Gottheit an sich nicht faßbar ist, auch durch den Namen nicht, den wir doch aussprechen müssen, so soll sie auch nicht als menschenartig geschildert werden; aber wie der menschliche Körper Sitz des Geistes ist, Verhältnis einer göttlichen Seele, so diene er in seiner vollendetsten und geläutertsten Form als ein Gleichniß der Gottheit; je erbarener daher ein menschengestaltetes Götterbild, desto würdiger sei es der Gottheit, die Hauptfache aber bleibe die Erweckung der Erinnerung an das Dasein der Gottheit, und darauf komme es an, daß wir diese lieben und ihrer nie vergessen.

Und somit kann man diesen späten philosophischen und theoretischen Erörterungen wie den früheren künstlerischen Thesen gegenüber einen schönen und wahren Ausdruck Welcher's, in einigen Worten modifizirt, als Summe und Abschluß anwenden:

Den Griechen allein war es gegeben, daß sie in dem mosaischen Gesetze, daß der Mensch nach Gottes Ebenbild geschaffen sei, das Göttliche im Menschen in menschenähnliche Götter übertrug, die menschliche Gestalt und Natur zum Gleichniß der Gottheit erhoben, und in diesem Sinne ist auch Bindemann's behäufert und viel misdeuteter Ausdruck wahr: den Weg zum Göttlichen durch die Kunst fanden im Alterthum nur die Griechen!

Am Schlusse seines Vortrages nahm der geehrte Redner noch Veranlassung, im Namen seiner Kollegen und in seinem eigenen dem Publikum für die freundliche Theilnahme, welche allen Vorträgen zugewendet worden war, den verbindlichsten Dank auszusprechen.

Altes Theater.

Leipzig, 24. April. Fräulein Anna Schramm begann gestern im Schauspielhaus an unserer Bühne als Schusterfrau Maria Hink in dem Stücke von Görlitz: „Drei Paar Schuhe“, einem jener Lebensbilder der Volkshöhne, welche wenigstens die gute Absicht haben, irgend eine moralische Bedeutung ihrem fabelhaften Stoffe anzuhängen und damit die künstlerische Verfahrenheit desselben zu entschuldigen. Es sind in der That nur vier Ausstattungsbilder, welche uns die drei Abtheilungen und das Vorspiel des Stückes von Görlitz vorführen; die Moral aber ist diejenige, welche bereits die Raymond'schen und Nestor'schen Pöbeln, jene mit tieferen Anregungen für Phantasie und Gemüth, diese mit mehr Humor und Wit in Scene setzten, daß nämlich das Glück nicht im Besitz von Geld und im äußeren Glanz besteht. Die mit ihrem Schicksal unzufriedene Schusterfrau macht, auf den Wunsch ihres sehr verständigen Gatten, dem nur im letzten Act die Klarheit des Verstandes in angenehmer Weise umnebelt wird, mit drei Paar Schuhen Besuche bei reichen Kunden, mit der Berechtigung, das empfangene Geld für sich zu behalten; doch soll sie sich dabei überzeugen, daß die reichen Leute, bei

denen sie ihr Geld eincaßiren will, nicht glücklich sind. Da sehen wir den Banquier, der seine Tochter verheiratet, den Baron und die Primadonna, die einen abgeloosten Contract für's Leben rüdt, gänglich machen wegen einiger Irthümer, die mit untergelaufen sind, den fidelem Kantrath und die eifersüchtige Kantrathin in einem profanen Tanzsalon, wo sie sich das Leben nicht gerade verliert. Die resolute Schusterfrau greift überall rüftig mit ein und wirkt namentlich als Scheidewasser, indem sie in den ersten Tableau zwei Brautpaare löst, hilft, im letzten aber auch nicht dazu beiträgt, das eheliche Glück zu befördern. Der Grundgedanke des Stückes ist ganz artig; die Ausführung aber stellenweise langweilig und forciert.

Fräulein Anna Schramm ist eine resolute, wir möchten sagen kleinbürgerliche Soubrette; sie gebietet über eine sehr drollige Komit, die immer etwas Hausadens, aber dabei sehr Anständiges hat. Sie weiß sehr energisch aufzutreten, wenn sie z. B. dem Geschäftsfreund die Perücke herunterreißt, und spielte im letzten Act möglichst demüthig, indem sie ein Exemplar von der untern Scala dieser Kreise, das in erster Linie es- und triel-luffig ist und im möglichst ungeläuterten Jargon spricht, nachahmt. Die Couplets waren nur zum Theil witzig, zum Theil matte Pimoneade; überhaupt paßt das Politisieren in solchen Complots weder in die Rolle noch in das Stück und macht den Eindruck einer willkürlichen Einlage, wie sie die Berliner Possendichter einmal lieben, auf Kosten der Charaktere und Situationen. Der Verfall war ein sehr lebhafter, wie ihn die vielgemante, resolute Soubrette verdient.

Die anderen Rollen sind alle Episoden; selbst der Schuhmacher Hink (Derr Tieg), die eigentliche Seele des Stückes, hat nur im ersten und letzten Act mitzuwirken. Trefflich spielte Herr Tieg den Witz-Schaffs des Pöbeltrahs im letzten Act, wo Wein und Wädhchen kein Gemüth erheitern hatten. Fräulein Zippert spielte die Banquiers-tochter Clara ziemlich und anmuthig, Herr Derr (Herr) machte aus der Caricatur eines Banquiers, wie sie der Dichter hingestellt, was sich daraus machen läßt, ebenso Herr Aché aus dem glück-brückigen Geschäftsfreund Vohgerber. Herr Traug (Baron) als jüngerer und dann ungefüherer Vohgerber, Frau Bachmann (Frau Trade) als alte von Vande, Fräulein Käber (Rosa) als gräßliche Jofe, Fräulein Birbaum (Arabella), welche die melodramatische Primadonna in ihren Händchen mit warmem Ausdruck durchführte, Herr Mittel (Graf Leo) als ein blasierter Aristokrat, der in seinen Speculationen gefälscht wird, so Herr Link (Friedrich Roddomettel) als lyrischer Commis, Herr Granz und Frau Outperl als Kantrath und Kantrathin von Allden — sie alle suchten die Figuren der verschiedenen Tableau möglichst zu beleben, obgleich es ihnen nicht gelingen konnte, von den ernsteren Scenen den Anbruch der Länge weile fernzuhalten. Rudolf Gottschall

Verschiedenes.

— Soeben erschien vom Componisten des berühmten Walzers „Am schönen Heim“, Keler Bela, ein neuer überaus gelungener Bolzer „Deutsches Gemüthleben“ (Berlin, Bote & Bock, Nr. 15 Sgr.). Ein „deutsche“ schwungvolle Melodien zeichnen dieses Opus vor so vielen anderen musikalischen Tagesneuigkeiten vortheilhaft aus und stellen ihm dieselbe großartige Verbreitung in Aussicht, wie sie jene erste Composition gefunden hat.

**Fillale Bad Mildenstein**  
in Leipzig, Gr. Windmühlenstraße 41, I.  
Heilung durch Kiefernbad-  
dampfbäder  
bei Husten- u. Gicht-Rheumatismen. (Sicht, Pämorrhoidalleiden etc. täglich für Damen 1—4, für Herren 5—11 u. 4—8 Uhr. Sonn- u. Festtage Nachm. geschlossen. — Oben selbst Kiefernadelquintessen zu Fl. 5 Rgr.

Leipziger Börsen-Course am 25. April 1871. Course im 30Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Leipa. Stadt-Obligat.		Eisenb.-Action.		Mgdb.-L. Pr.-A. v. 1860-63		Bank- u. Cred.-Act.	
Amsterdam pr. 250 Cr. fl.	149 1/2 G.	do. do. 4 1/2	85 1/2 G.	Altenb.-Zeit. St.-Pr. 5	117 1/2 G.	do. do. I. Em. 4	107 1/2 G.	A. Dantschcr-Anst. . .	9 1/2
do. do. 100 fl. 100 S. fl.	149 1/2 G.	do. do. 4 1/2	85 1/2 G.	Assig.-Teplitzer . . .	117 1/2 G.	do. do. II. Em. 4	107 1/2 G.	Achalt. Dampf-Bank . .	9 1/2
Augsb. pr. 100 S. 100 S. fl.	149 1/2 G.	do. do. 4 1/2	85 1/2 G.	Berlin-Anh. A. B. u. C. 4	117 1/2 G.	Mgdb.-Halberst. I. Em. 4	107 1/2 G.	Bremser Bank . . . . .	9 1/2
do. do. 100 S. 100 S. fl.	149 1/2 G.	do. do. 4 1/2	85 1/2 G.	Berlin-Steiniger . . .	117 1/2 G.	do. do. II. Em. 4	107 1/2 G.	Cob. G. G. Cr.-Ges. . . .	9 1/2
Bölg. Bankpr. pr. 100 S. fl.	149 1/2 G.	do. do. 4 1/2	85 1/2 G.	Chemnitz-Wieschen. 4	117 1/2 G.	do. do. 2000 S. u. dar. 4	107 1/2 G.	Darmstädter Bank . . .	9 1/2
Berlin pr. 100 S. 100 S. fl.	149 1/2 G.	do. do. 4 1/2	85 1/2 G.	Cottb.-Grassh. St.-P. 3	117 1/2 G.	do. do. 1000 S. u. dar. 4	107 1/2 G.	Essener Bank . . . . .	9 1/2
Bremen pr. 100 S. 100 S. fl.	149 1/2 G.	do. do. 4 1/2	85 1/2 G.	Gall. Carl-Ludw.-B. 3	117 1/2 G.	Mgdb.-Ludwigsb. . . . .	107 1/2 G.	Gothaer Bank . . . . .	9 1/2
Frankf. A. M. pr. 100 S. fl.	149 1/2 G.	do. do. 4 1/2	85 1/2 G.	Königsbrunn. . . . .	117 1/2 G.	Oberschlesische Litt. H. 4	107 1/2 G.	Hannoversche Bank . . .	9 1/2
Hamburg pr. 100 M. 100 S. fl.	149 1/2 G.	do. do. 4 1/2	85 1/2 G.	Leipzig-Dresdner . . .	117 1/2 G.	do. do. Litt. H. 4	107 1/2 G.	Leipziger Bank . . . . .	9 1/2
London pr. 1 Pst. Sterl. . .	149 1/2 G.	do. do. 4 1/2	85 1/2 G.	Lissa-Zitt. Litt. A. 3 1/2	117 1/2 G.	Schiew. v. Alt.-Kist. abg. 4	107 1/2 G.	Mgdb.-L. Pr.-A. v. 1860-63	107 1/2 G.
Paris pr. 200 Fr. . . . .	149 1/2 G.	do. do. 4 1/2	85 1/2 G.	Mgdb.-Schlesische 3	117 1/2 G.	do. do. 1000 S. u. dar. 4	107 1/2 G.	Thüring. L. Em. 4	107 1/2 G.
Wien pr. 100 S. Oest. W. . .	149 1/2 G.	do. do. 4 1/2	85 1/2 G.	Mgdb.-Hilb. St.-P. 3 1/2	117 1/2 G.	Thüring. L. Em. 4	107 1/2 G.	Wettinische Bank . . . .	9 1/2



# Prospect der Berliner Adler-Bier-Brauerei- Actien-Gesellschaft.

Die Production und Consumption von Bier nimmt in Berlin von Jahr zu Jahr grössere Dimensionen an. Nach den letzten amtlichen statistischen Ermittlungen ist die Quantität des versteuerten Braumalzes allein in den Jahren 1865 auf 1869 um 73,995 Centner gestiegen und trotz dieser starken hiesigen Production gingen noch 10,572,514 Quart Bier von ausserhalb in Berlin ein.

Die Vermehrung der Bevölkerung der Hauptstadt des Deutschen Reiches um jährlich mehr als 90,000 Menschen wird eine weitere Steigerung der Consumption und Production zur nothwendigen Folge haben.

Es ist daher die Erweiterung der hiesigen Brauereien zu einer Aufgabe der Industrie geworden, deren zweckentsprechende Lösung überall reiche Früchte getragen hat. Die begonnene Umwandlung der grösseren hiesigen Brauereien in Actien-Gesellschaften stellt sich einerseits als eine sichere und rentable Capital-Anlage dar.

Für die Umwandlung der vorzüglich renommirten, unter der bisherigen Firma G. Schwendy hieselbst bestehenden Adler-Bier-Brauerei in eine Actien-Gesellschaft sind alle Bedingungen einer sehr günstigen Rentabilität der Capital-Anlage vorhanden.

Diese Brauerei ist von den hierorts bestehenden eine der ältesten. Sie besitzt eine feste Kundschaft und kann der immer stärkeren Nachfrage schon jetzt nicht genügen. Im Jahre 1863 auf das Solideste neu gebaut und der Reparaturen auf Jahre hinaus nicht bedürftig, entspricht die Brauerei in ihrer jetzigen Einrichtung und Ausstattung den praktisch bewährten neuesten Erfahrungen, wie sie zugleich die besten Vorrichtungen, Maschinen und sonstigen zur Fabrikation nothwendigen Requisite enthält. Bei der Anlage des Grundplanes ist ferner die Möglichkeit einer Ausdehnung vorbedacht und vorbereitet. In der Zeitschrift für Bauwesen ist daher, nach einer eingehenden Prüfung von Fachkennern, die Schwendy'sche Brauerei als eine Muster-Brauerei empfohlen.

Das Terrain, auf welchem sich die Brauerei befindet, umfasst ein Areal von 1340 Quadratrußen und reicht für eine, jedem Bedürfnisse entsprechende Erweiterung der Baulichkeiten aus. Das Wasser für die Brauerei wird in der ausgiebigsten Weise aus einer Tiefe von fünfzig Fuss gewonnen.

Die Lage der Brauerei unmittelbar an dem Kreuzungspunkte der Stettiner Eisenbahn und der neuen Verbindungsbahn, sowie des Bahnhofes der letzteren gestattet unter den billigsten Transportbedingungen das Fabrikat nach ausserhalb abzusetzen.

Was ferner andere Gesellschaften mit grossen Kosten sich erst verschaffen müssen, ist mit dem Besitze der Schwendy'schen Brauerei bereits verbunden, nämlich günstig gelegene Ausschanklocale. Der Gesundbrunnen, auf welchem das Adler-Bierbrauerei-Grundstück unmittelbar am Humboldtshain liegt, ist der Sammelpunct für ein stets zahlreiches Publicum.

Das **Universum** mit seinen grossen Lagerkellereien, geräumigen und schattigen Restaurationsplätzen, bekannt durch sein Volkstheater, übt in einem industriereichen Stadttheile grosse Anziehungskraft aus.

Das jedem Berliner bekannte, an der Ueberfahrt nach Moabit belegene Grundstück **„unter den Zelten No. 1“** empfiehlt sich durch seine Lage im Thiergarten für den Verkehr von Gästen von selbst.

Durch notarielles Statut vom 19. April d. J. haben der Banquier **Hermann Frenkel** in Firma S. Frenkel, der Rechtsanwalt **Arnold**, der Stadtrath **Pohle**, der Director der Preussischen Boden-Credit-Actienbank **Spielhagen**, und der Banquier **Hugo Wolff**, in Firma Platho & Wolff, eine Actien-Gesellschaft unter der Firma

## Berliner Adler-Bier-Brauerei-Actien-Gesellschaft

errichtet, welche ihren Sitz in Berlin hat und deren Zweck der Betrieb der Brauerei und der Ausschank auf den oben bezeichneten bisher Schwendy'schen Grundstücken ist. Die Gesellschaft übernimmt diese sämtlichen Grundstücke nebst den darauf befindlichen Gebäuden und Kellereien, sowie allen dazu gehörigen Maschinen, Bran-Apparaten, lebendem und todtem Inventar für den Preis von 740,000 Thlr. Diese 740,000 Thlr. sind belegt durch die darauf verbleibende Hypothek von 200,000 Thlr. zu fünf Procent verzinlich und auf zehn Jahre feststehend; der verbleibende Rest von

540,000 Thlr. ist zu beschaffen durch 5400 Actien à 100 Thlr. . . . 540,000 Thlr.  
und das erforderliche Betriebs-Capital durch 1100 Actien à 100 Thlr. . . . 110,000 „  
so dass mithin das Actien-Capital durch 6500 Actien à 100 Thlr. . . . 650,000 Thlr.

dargestellt wird.

Von diesen 6500 Actien legen die Unterzeichneten 3500 Actien à 100 Thlr. = 350,000 Thlr. zur Betheliligung unter den unten angegebenen Bedingungen mit dem Bemerkten auf, dass der Verkäufer Herr G. Schwendy, welcher für die Uebernahme der Direction gewonnen ist, Actien zum Nominalbetrage von 300,000 Thlr. an Zahlungsort auf den Kaufpreis angenommen hat. Erwähnt soll schliesslich noch werden, dass Herr G. Schwendy den Reinertrag des Betriebes seit dem Beginn des Braujahres vom 1. October 1870 bis zur Uebergabe des ganzen Geschäfts, zur Vermeidung verwickelter Abrechnungen, mit einem Pauschquantum von 4 Procent des Actien-Capitals vergütet, welches bei Aushändigung der Original-Actien zur Auszahlung gelangt.

Berlin, im April 1871.

**S. Frenkel. Platho & Wolff.**  
**Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.**

### Bedingungen.

- Die Anmeldungen zur Betheliligung erfolgen **al pari** am 2. und 4. Mai d. J.  
in Berlin bei **S. Frenkel**, Schlossplatz 3.  
" **Platho & Wolff**, Breitestrasse 6.  
" **der Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank**,  
Hinter der Katholischen Kirche 1.  
in Braunschweig " **Oppenheim & Meyer.**  
in Dresden " **Philipp Elmeyer.**  
in Halle a. S. " **Reinhold Steckner.**  
in Leipzig " **Hammer & Schmidt.**  
in Magdeburg " **M. S. Meyer.**  
in Nordhausen " **S. Frenkel.**
- Bei der Anmeldung ist eine Caution von 10% baar zu hinterlegen.
- Falls die Anmeldungen die zur Disposition gestellte Summe übersteigen, erfolgt eine Reduction.
- Die Interessenten sind, bei Verlust der Caution, verpflichtet, die von ihnen angemeldeten, beziehungsweise ihnen zugetheilten Actien-Beträge bis spätestens den 20. Mai d. J., unter Hinzurechnung von fünf Procent Zinsen seit dem 1. Mai d. J. gegen Rückgewähr, beziehungsweise Anrechnung der von ihnen bestellten Caution und gegen Interimsscheine baar einzuzahlen.
- Bei Erhebung der Original-Actien werden dem berechtigten Inhaber 4% als Aequivalent für die in Händen des bisherigen Besitzers, Herrn G. Schwendy, verbleibende Dividende auf den Zeitraum vom 1. October 1870 bis zur Uebernahme des Gesamt-Geschäfts durch die Gesellschaft, ausgehändigt.

## Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Die Tarife für den Verkehr von Leipzig nach österreichischen Stationen jenseits Pardubitz gelten von jetzt ab nur noch für die Route via Bodenbach, weshalb Sendungen, welche in dem gedachten Verkehre lt. Frachtbrief über Neichenberg befördert werden sollen, von dieser Zeit ab nur von Bahn zu Bahn, d. h. mit Umkartirung in Dresden und Neichenberg expedirt werden können. Diese Bestimmung gilt in gleicher Weise auch für den Verkehr aus Oesterreich nach Leipzig und darüber hinaus.

Leipzig, den 24. April 1871.  
**Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**  
W. Seyffarth. C. A. Gessler.

## Thüringische Eisenbahn-Actien.

Die Dividendscheine Nr. 23 werden von heute ab bei mir mit 9 Thaler pro Stück

ausgegeben.  
Leipzig, den 25. April 1871.

**Eduard Hoffmann.**

Die am 1. Mai 1871 fälligen Coupons von  
**Lemberg-Czernowitz Prlor. I. Em. à 4 Thlr. 14 Ngr.**

do. do. II. do. - 5 - - -  
do. do.-Jassy do. III. do. - 5 - - -

löse ich von jetzt ab spesenfrei ein. Ebenso realisiere ich die am 1. Mai fälligen

Oesterreichischen, Amerikanischen etc. Coupons bestens.

Leipzig, den 25. April 1871.

**Eduard Hoffmann.**

### Rörig's Eisenbahn-Güter-Tarif-Buch für 1871

134 Bogen gr. 4<sup>o</sup>, Preis 6 Thlr., empfehle ich allen Speditoren, Kaufleuten, Fabrikanten, überhaupt Allen, welche Güter versenden, als ein ganz unentbehrliches Handbuch. Exemplare liegen bei mir zur Ansicht aus.

Carl Fr. Fleischer, Grimm. Strasse 27.

In der Luchhardt'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig (Neumarkt 31) erschienen und sind durch jede Buchhandlung zu beziehen:  
**Srentano, Irib, Allerlei Pech.** Humoristische Erzählungen 25 Ngr.  
**Jacobi, H., Perlender Wein in funkelndem Glase.** Anekdotenschatz. 11 Bogen eleg. broch. nur 10 Ngr.  
**Denhard, B. Dr., Die Verfündigungen der Franzosen an dem Deutschen Reiche bis zum Ende des siebenjährigen Krieges** (zum Besten der Verwundeten.) 10 Ngr.  
**Gunsen, Emma, Dabeim.** Erzählungen für die Jugend. Eleg. gebunden mit farbigen Bildern 1 Ngr. 5 Pf.  
**Genuede, W., Malerleben.** Roman in drei Bänden. 30 Bogen. Eleg. broch. 1 Ngr.  
**Vorlagen in Fractur und anderen Schriftarten von J. H. Jäger.** Heft 1 und 2 à 10 Ngr.

## Tom Ripur

gehalten von Deutschen Jüdischen Kriegern 1870 vor Metz.

Neuerst elegant ausgestattet, für nur 27 1/2 Ngr.

Zu haben bei:  
**Franz Ohme, Universitätsstr. 20.**

### Jetzt sehr wichtig!

Bei **Duncker & Humblot** in Leipzig erschien und ist in der **J. C. Hinrichs'schen** Buchhandlung vorrätig:

Die bevorstehende

**Sächsische Landessynode** in ihrer Bedeutung für eine Neugestaltung der evangelischen Kirche durch die Gemeinde.

Ein Vortrag im Protestantenverein zu Leipzig gehalten von

Dr. phil. **Karl Binkau**,  
Subdiakon an der Nicolaitische zu Leipzig.  
gr. 8<sup>o</sup>, broch. Preis 6 Ngr.

## J. C. Schwartz

Brühl No 26, neben Stadt Cöln.  
Grösstes Lager neuer

**Bettfedern, Federbetten**

und Matratzen.  
Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

## Safen- und Oefen-Maschinen

haben billigst zu verkaufen  
**Modes & Brauer**  
in Plagwitz bei Leipzig.

## Ludw. Hestermann

aus Hamburg,  
Wasserlager eigener Fabrik von

### Beschäftigungs-Spielen

für Kinder von 2-15 Jahren und von

Lehrmitteln für Schule und Familie

und für sämtliche Unterrichtsfächer, Herbarien, Mineralien-, Käfer-, Producten- u. Sammlungen, Zeichenmodelle von Holz und Gyps, kleine Collectionen physik. Apparate, Objecte, mathemat. Körper, Durchschnittsmodelle, elegante Ausgaben der Kröbel'schen Spiele, Werkstuhl zum Selbstweben für Knaben und Mädchen, Großer Hamburger Bau-

kasten (neu) u.  
**Laubsägemaschinen, pat., neu,**  
sowie

elegante Werkzeugkasten in 4 Nummern.  
Thomasgäßchen 8, 1. Etage.

## Nähmaschinen,

**Wheeler & Wilson,**

**Grover & Baker,**

**E. Howe, Singer** und  
**Willeox & Gibbs,**

für Familien und Gewerbetreibende, empf. zu Fabrikpreisen unter Garantie —

— Unterricht gratis. —  
Nadeln, Seide, Zwirn, Maschinennel.  
**Joh. Friedr. Osterland, Markt 4,**  
Alte Waage.

## Ausverkauf

meines Lagers berg. Bijouterie- u.

Wachswaaren, Markt 10. Reihe.

**Wustnerlager: Petersstr. 40.**

**Elias Wolf**  
aus Oberstein.

**Operngläser, Brillen,**  
Klemmer, Vorgläser billigst bei  
Ch. Kühn, Petersstr. 46, n. am Markt.

## Gaetano Vaccani,

Fabrikant aus Halle a. S.,

Markt, 14. Budenreihe,

Reisszeug- u. Thermometer- etc. Fabrik,  
**Bürstenfabrik**

auf Königl. Strafanstalt Leipz.  
**Neu! Neu!**

Gelen mit Metermaß.  
Gartenstühle z. Zusammenlegen v. Holz.  
Obstmesser u. von Knochen.

Export.

# Actien-Zeichnung

zur

## Ersten Deutschen Unfall- und Transport-Versicherungs-Actien-Gesellschaft

in

### Dresden.

Die Gesellschaft, deren voraussichtlich gute Rentabilität in den ausgegebenen und nebst Statut und Zeichnungsbedingungen bei jedem unterzeichneten Bankhause unentgeltlich zu habenden Prospecten dargethan, beabsichtigt von ihrem auf 3 Millionen maximirten Grundcapitale

## 1,000,000 Thaler

zu begeben. Jede Actie lautet über 500 Thaler, worauf 20 Procent (100 Thaler) baar einzuzahlen und 80 Procent (400 Thaler) durch Hinterlegung eines eigenen Wechsels auf Höhe dieses Betrages sicher zu stellen sind. Bei der Zeichnung sind nur 10 Procent (50 Thlr. pro Actie) entweder durch Deponirung von Werthpapieren zum Tagescourse der Berliner Börse oder baar zu leisten, für welchen letzteren Fall der Betrag mit 5 Procent pro anno bis zur Geschäftseröffnung verzinst wird. Nach der dem Prospect beigegebenen speciellen Uebersicht warf (wie vorstehend erwähnt) allein der eine Geschäftszweig der Gesellschaft, die Transportbranche, bei 19 binnenländischen Transportgesellschaften von 1858 bis 1869 durchschnittlich

**13, 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 15, 13, 18, 17, 20<sup>4</sup>/<sub>5</sub>, 19, 20<sup>1</sup>/<sub>3</sub>, 27<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Procent,**

in den letzten 5 Jahren also durchschnittlich

**21 Procent pro anno**

Dividende vom Baareinschusse ab.

Zeichnungen nehmen die unten genannten Bankhäuser

**bis zum 26. April d. J.**

entgegen und ladet zur Betheiligung hierzu ein

**das Comité.**

Rechtsanwalt **Ed. Schanz.** Rentier **Franz Berg.** Rentier **T. O. Ulrich.**

Actienzeichnungen nehmen entgegen:

**Leipzig** die Agentur der Weimarischen Bank,  
**Berlin** die Weimarische Filialbank,  
**Dresden** die Weimarische Filialbank,  
 - Herren H. W. Bassenge & Comp.,  
**Chemnitz** die Agentur der Weimarischen Bank,  
**Zittau** die Agentur der Weimarischen Bank,  
**Poessneck** die Weimarische Filialbank,  
**Weimar** die Direction der Weimarischen Bank,

**Stuttgart** Herren Breuning & Fischer,  
**Halle a.S.** Herr H. F. Lehmann,  
**Magdeburg** Herr M. S. Meyer,  
**Bremen** Herren Schultze & Wolde,  
**Lübeck** Herr S. L. Cohn,  
**Hannover** Herr Adolph Meyer,  
**Crefeld** Herren Gebr. Molenaar,  
**Essen** Herr A. Waldhausen M. W. Sohn.

15 Universitätsstrasse 15

## C.G. Naumann

Circulars, Rechnungen, Preislisten, Wechsel, Facturen, Blacate, Spielkarten, Quittungen &c.

**Balsam Billinger**  
 gegen Rheumatismus und Gicht,  
 gepüßt von den größten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs und Englands, Radical-  
 heilmittel selbst in den hartnäckigsten Fällen.  
 Preis pr. 1/2 Flasche 1 <sup>10</sup>/<sub>100</sub>  $\pi$ , pr. 1/2 Flasche 22 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\pi$ .  
 Depôts für Leipzig: }  
 Engelapothek, Markt Nr. 12.  
 Lindenapothek, Weststraße Nr. 17 a.  
 Johannapothek in Reudnig.  
 Apotheke in Lindenu.

**Zur gefälligen Beachtung!**

Endeunterzeichneter empfiehlt sich in Heilung von den verschiedensten Krankheiten geschlechtlicher wie diätischer Form, selbst in dem letzten Stadium, auch da, wo schon früher angewendete Hülfen vergebens war. Diese Heilweise schließt alle medicinischen Qualereien mit **Höllenstein, Jod, Quecksilber** u. aus und bringt radicale Heilung. Viele Zeugnisse von Heilungen geschlechtlicher wie diätischer Krankheiten liegen zur Ansicht bereit.  
**H. Brendel**, Prakt. der Naturheilkunde, Rathhausstraße Nr. 3, 1 Tr., Reudnig.

Export. En gros.

## Kamprath & Schwartze's

Parfümerien und Toilette-Seifen.

Silberne Medaille Altona 1869. **Neuheiten, Specialitäten,** Silberne Medaille Altona 1869.  
 große Auswahl.

### Thomasgäßchen Nr. 3.

Import. En détail.

**Mein Wiener Schuhlager**  
 für Herren, Damen und Kinder  
 in größter Auswahl, vorzüglichster Bedienung, halte bestens empfohlen.

**Heinr. Peters,**  
 Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

**Terralith.**

## Syderolithwaaren-Fabrik

von **Conrath & Hauptmann in Teplitz.**  
**Musterlager**  
 Hôtel de Russie, Petersstrasse No. 11, Zimmer No. 31.  
**Feine Thonwaaren.**

**Dubied's & de Watteville's**  
 neu construirte und vollkommen verbesserte  
**Französische Strickmaschinen.**

Zur Messe in Leipzig tägl. in voller Thätigkeit  
**Nicolaistrasse Nr. 14, 2. Etage.**

Diese Maschinen sind bereits von den besten Strumpf-Autoritäten (Sachsen) in bedeutenden Quantitäten in Betrieb gesetzt, da sich dieselben durch 8 patentirte und höchst praktische Verbesserungen vor allen andern Maschinen auszeichnen und zum Fabrik-Gebrauch für reguläre Waaren vortreflich bewähren. Dieselben werden für Deutschland ab Chemnitz geliefert und gründlicher und praktischer Unterricht in Waaren aller Art erteilt von unserem alleinigen Repräsentant  
**Franz Knopfe** in Chemnitz.



**Mein Zwirn-, Band-, Schnuren-,  
 Schnürsenkel- und Nähnadel-Geschäft**  
 während der Messe: Augustusplatz 16. Budenreihe.

— Bitte auf meine Firma zu achten: **A. Vater** aus Elterlein. —

Ich beehre mich, einem hochgeehrten Publicum und meinen werthen Kunden hierdurch anzugeben die seit vielen Jahren rühmlichst bekannte Waare en gros und en détail. Sämmtliche Artikel sind in großer und schönster Auswahl und bester Qualität vorhanden. Die Preise sind äußerst billig gestellt, so daß meine werthen Abnehmer mit Zufriedenheit mein Lager verlassen werden. Deshalb bitte ich um zahlreichem Zuspruch.

Echt englische blauebrige Nähnadeln 100 Stück in 4 Nummern 2  $\pi$ ; **Stopsnadeln** (fortirt) 25 Stück 12  $\pi$ ; **Stricknadeln** à 50 5  $\pi$ ; **Haarnadeln** 2 Loth 5  $\pi$ ; **Stechnadeln** à Loth 6  $\pi$ ; schwarze **Bestel** à Groß 2  $\pi$ ; englischen **Haarzwirn** in Pfunden und Lagen, beste Qualität, sehr billig; **Schnürsenkel** in Schwarz, 1/4 lang, à Duzend 8  $\pi$ ; schwarze runde **Doppelsenkel**, 1/4, à Duz. 15  $\pi$ ; **Demdenknöpfe** in allen Sorten, in Zwirn, Batist, Perlmutter u. Porzellan, 6 Duzend von 1  $\pi$  an; **Eisengarn** in allen Sorten, Duz. 2  $\pi$ ; **Gummi-Strumpfbänder**; **Gummiband** in allen Farben à Elle 1  $\pi$ ; verschiedene wollene **Kleiderschnuren**, 25 Ellen 2  $\pi$ ; 2 Duzend große schwarze **Kopfnadeln** 1  $\pi$ ; **Sicherheitsnadeln** (verschiedene Sorten) 3 Duz. 2  $\pi$ ; echt weißleinenes **Band** mit Goldfaden; echt türkisches **Zeichengarn**, weiße **Einziehlige**, wollene **Besagborde**, verschiedene blaue und bunte **Schürzenbänder**, **Gummi-Kleiderhalter** à Stück 15  $\pi$ , **Maschinenzwirn** auf Rollen, schwarze **Nähseide** à Loth 10  $\pi$  und noch verschiedene andere Artikel.

Wiederverkäufer erhalten extra Rabatt.

Das geehrte Publicum wolle so freundlich sein und sich genau überzeugen. Bitte auf meine Firma zu achten  
 Mein Stand befindet sich Augustusplatz 16. Budenreihe und ist an der Firma kenntlich.

**A. Vater** aus Elterlein.



Bei C. Holz in Leipzig ist soeben erschienen:
Kriegs-Chronik
1870-1871.

Chronologische Zusammenstellung
aller wichtigeren Ereignisse, Schlachten, Geschehnisse,
diplomatischen Actenstücke u.

deutsch-französischen Krieges 1870/71.
Besonderer Sonder-Abdruck aus dem Leipziger
Tageblatt.

Preis: 5 Mgr.
Jedem gelehrte Wünsche aus der Mitte des
Publicums haben die Verlagshandlung bemogen,
die mit so großer Befriedigung aufgenommenen
Kriegs-Chronik des Tageblattes in mehrfach ver-
bessertem Abdruck als eine besondere Broschüre er-
scheinen zu lassen. Diese Kriegs-Chronik ist die
vollständigste und vollständigste von allen
bisher erschienenen und daher der allgemeinsten
Benutzung bestens zu empfehlen.

Neueste Ausgaben! Elegant gebunden!
Goethe's sämmtl. Werke,
Heine's sämmtl. Werke,
Körner's sämmtl. Werke,
Lessing's sämmtl. Werke,
Schiller's sämmtl. Werke,
Shakespeare's sämmtl. Werke,

Album für Deutschlands Dichter,
Geibel's Gedichte,
Goethe's Gedichte,
Heine's Gedichte,
Körner's Prosa und Schwere,
Lieder des Witzes, Schaffs,
Lessing's Meisterdramen,
Volks, unsere Pilgersfahrt,
Volks, Dichtergedichte,
Schiller's Gedichte,
Schulze, Bezauberte Rose,
Uhlend's Gedichte,
Bos, Luise. Mit Illustr.
Vager zu bekannten billigsten Preisen!
G. A. Schmidt, Unterstadtstr. 7,
gegenüber dem Gewandhaus.

Für nur 1 Thlr.
Liefert ich
Schiller's mit Biographie und
sämmliche 2 Stahlstiche
Werke in schöner Taschen-Ausgabe.
Schön elegant in 3 Bände gebunden.
Carl Meger, Neumarkt Nr. 7.

19 Neumarkt 19
Briefcouverts
eigenes Fabrikat,

Portefeuillewaaren,
Schreibmaterialien,
Galanteriewaaren,
englisches und deutsches Fabrikat.
Wih. Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Mein Lotterie-Geschäft
befindet sich Neumarkt Nr. 4 im Hofe.
F. E. Bergner.

Leonhard & Comp.
Annoncen-Expedition,
Neukirchhof 13, I. Etage.
Belienung reell, prompt, discret, bei möglichster
Billigkeit.

Bad Petersbrunn.
Dorotheenstr. 11, r. (Reichel
Garten), geöffnet von früh bis 9 Uhr
Abends, empfiehlt alle Arten Bäder.
Bäder à 5 Mgr., mit Douche, Brause u. à 6 Mgr.,
in Duzend billiger. E. Fräulein.
NB. Cur- u. Seilbäder auf Bestellung billigt.

Apoth. Krause's Inject. Fl. 1 Thlr.
Schnelle und sichere Heilung jeden Ausflusses
der Harnorgane. Bewährt in allen Fällen, wo
ärzt. Hilfe erfolglos blieb. Selbst für die
veralteten Fälle wird radikale
Heilung garantiert. Aerztl. polytechn.
Institut von
J. G. Druschke, Berlin, a. d. Schlessen 4.

Dr. Hunter's Mäusegift.
Ein unübertreffliches Mittel zur Vertilgung von
Ratten und Mäusen empfiehlt als völlig gefahrlos
für Menschen und garantiert für den Erfolg
Edward Fahlberg,
Drogens- und Farbenhandlung,
Bühl Nr. 50.

Loose

sind zu beziehen durch die

In meinem Verlage ist erschienen:
Leipziger Adressbuch für 1871.
Preis cartonirt 2 Thlr., in Leinwand 2 1/2 Thlr.

Export.
Das Waaren- u. Musterlager von vergoldeten Bijouterie- u. Schatwaaren von
Leopold Koller Sohn aus Oberstein a. d. Nahe
befindet sich wieder Rathausmarkt, Rathhausgewölbe Nr. 2. Billigste Preise.

Die Glaswerkstatt von August Gründel, früher Königstr. 9, befindet sich jetzt
Mittelstr. 23, und bringe ich dieses zur ergebenen Anzeige, indem ich mich durch gute und
billige Arbeit bestens empfehle.
Ergebnis
Mittelstr. 23. August Gründel, Mittelstr. 23.

Transporte von Paris
nach Deutschland besorgt auf sicherem Wege das Expeditiöns-Geschäft von
Moericke & Camus,
25. rue de Faubourg Poissonnière 25 in Paris.

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition,
Leipzig, Markt Nr. 17,
befördern Annoncen zu den Originalpreisen ohne Spesen in alle Zeitungen der Welt.

Für Herrschaften, Sommeraufenthalt
mit Pension in der sächs. Schweiz.
In prachtvollster Natur, inmitten der sächs. Schweiz, 1/2 Stunde von Königstein und
Schandau, sind in einem auf malerischem Plateau am Fuße des Papsteines reizend beleagerten, von
höchster und Meereshochwald eingeschlossenen Dörfern, auf einem Sandgute, mensliche Zimmer mit
allem Comfort für die Sommerferien zu vermieten. Eisenquelle in nächster Nähe; Milch und
Wollen stets frisch im Hause zu haben. Bäder und Equipagen zur Verfügung.

Reflectanten giebt jede weitere Auskunft
Sobrisch bei Königstein. Baltmann.

Emser Pastillen
für Königl. Preuss., früher Herzog. Nass. Brunnen-Verwaltung in Bad
Ems, nicht zu verwechseln mit den Pastillen der Eisenquelle v. d. Choccoladen-
und Zucker-Fabrikanten Frz. Stollwerk & Söhne in Olin a. Rh.,
Magazin Hochstr. 9, sind wiederum eingetroffen, ebenso erneuerte Sendungen
echter Bitter und Vichy-Pastillen.

Haupt-Niederlage
natürlicher Mineralbrunnen.
Sämmtliche natürliche Mineralbrunnen, von welchen ich für laufende
Saison festes Lager 64 verschiedener Sorten unterhalte, sind direct von den Quellen in frischesten
Zuständen eingetroffen und rüden nunmehr unausgesetzt neue Zufuhren nach.

Ich empfehle sowohl diese als auch Nacherer Bäder, die bekannten Brunnen- und Bade-
Salze, diverse Bademoores, die verschiedenen Arten Pastillen und medicinischen
Seifen nur in besten Qualitäten im Ganzen und Einzelnen.
Leipzig. Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir
von Samuel Ritter, Petersstr. Nr. 24, im Großen Reiter.

Frühlings-Circular.
Leipzig, im April 1871.
P. P.
Bei Beginn der Saison erlaube ich mir diejenigen geehrten Herrschaften, welche sich
nach Bädern und Curorten zu begeben oder ihren Aufenthaltsort auf dem Lande zu nehmen
beabsichtigen, und den aus diätetischen oder medicinischen Gründen angefangenen Genuss
von Grohmann's Original-Deutschem Porter nicht unterbrechen wollen,
hierdurch ergebenst zu ersuchen, mir bezüglich der Zusendung Erforderliches an die Hand
geben resp. sich mit mir hierüber in Vernehmen setzen zu wollen.

Gleichzeitig gestatte ich mir, verehrten hiesigen Patienten, welche die so günstige
Frühlingszeit zu einer eingehenden Cur zu benutzen gedenken, meine Abonnements-
Karten im Duzend höflich in Erinnerung zu bringen. Dieselben gewähren die
bekanntesten Vortheile und haben allgemeinen Anklang gefunden. Zu Curen wird Groh-
mann's O.-D. P. empfohlen, selbst in bedenklichen Fällen, bei: Brustleiden
(chronischen Brustkatarrhen, Bronchialaffectionen, Husten, Brusthusten), bei Magen-
leiden und Verdauungsbeschwerden (bei geschwächtem und verdorbenem
Magen, Aufstossen, Sodbrennen), gegen Hämorrhoiden und bei Neigung zur Hy-
pochondrie, gegen Schlaflosigkeit, gegen chronische Darmkatarrhe. An
Bleichsucht und Blutarmanth leidende Frauen, Wöchnerinnen nach schweren
Entbindungen, sowie selbststehende Mütter bedienen sich seiner mit Vortheil zur Herstellung
und Kräftigung. Schwächlichen (skrophalösen) Kindern leistet es die erspriesslichsten
Dienste. Bekannt sind seine conservirenden Eigenschaften; viele Frauen verdanken
ihm „der Jugend und der Schönheit Fortbestand“.

Zu jeder Ankunft gern bereit, zeichne unter Zusicherung, dass Ihre werthen Ordres
in gewohnter Weise prompteste Effectuirung finden werden, mit Hochachtung ergebenst
Carl Grohmann, Königl. Hoflieferant.
Comptoir: Burgstrasse No. 9.

Reisszeuge,
sowie auch einzelne Theile derselben, als: Reissfedern, Zirkel,
Transporteure, Messstäbe, Winkel und Copirzwecken
empfehle
Joh. Friedr. Osterland, Markt 4.

Tapissier-Manufactur
Paul Kupke, Dresden,
Thomasgäßchen Nr. 2 parterre.

Von heute an gebe ich meine Muster neuester angefangener u. fertiger Stickereien
und Illustrations-Arbeiten u. in hinreichend billigen Preisen ab

der Lotterie „Saxonia“ in Döbeln à 1 Thlr. (ohne Nieten), Ziehung am 1. Juni.
- Geld-Lotterie des König Wilhelm-Vereins zu Berlin à 2 Thlr. (Halbe Loose
1 Thlr.) - Hauptgewinn 15,000 Thlr.
- Waaren-Lotterie der Dresdner Gewerbehalle zum Besten der Verwun-
deten à 10 Ngr.
- Münchner Künstler-Lotterie à 1 Thlr.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Die von dem Kgl. Pr. Prof.
Dr. Albers zu Bonn an-
gelegentlich empfohlenen
Rheinischen
Brust-Caramellen
haben sich nach den vorliegenden authentischen Be-
weisen als ein ganz vorzügliches Linderungsmittel
bewährt und hierdurch nicht allein in ganz
Deutschland große und allgemeine Aner-
kennung gefunden, sondern auch über dessen
Grenzen hinaus einen ebensovollen Ruf er-
langt; und so wie dieses Präparat ein fast unent-
behrliches Hausmittel geworden ist, bietet
es zugleich für den Gesunden einen angenehmen
Genuss. Uebrigens für Leipzig bei
Louis Lauterbach, Petersstr. 4, und bei
Gustav Günther, Unterstadtstr. 1.

Tockayer Ausbruch-Essenz,
Alten, feinen Malaga,
zur Stärkung für Kranke und Reconvalles-
cente, Garantie für Güte und Echtheit durch
directen Bezug, empfiehlt in 1/2 Flaschen
à 1 Mgr., 1/2 Fl. à 15 Mgr., Probeflaschen à 7 1/2 Mgr.
die Engel-Apotheke, Markt 12.

Joh. Reichel, Leipzig,
Petersstrasse 42, 2. Etage.
Fabrik von Bandagen gegen Gebrechen des
menschlichen Körpers.
Bruchbandagen, Suspensorien,
Apparate und Bandagen gegen Ge-
brechen des menschlichen Körpers fertige ich
jedem Leiden entsprechend und empfehle solche
dem Hülfesuchenden in reichster Auswahl zu den
billigsten Preisen.

Papier-Lager.
Briefcouverts
eigener Fabrik.
Hermann Scheibe,
Petersstr. 13.

Korbwaaren-Fabrik
von
Ferdinand Vieweg
empfehle ihr reichhaltiges Lager von feinen Kinder-
wagen, Blumenstühlen, Sophas, Stühlen und
billigen Gartenmöbelen
Promenadenstr. 5 im Garten.

Wilhelm & Kauffeld
aus Nordhausen.
Musterlager von entzählenden Rosa- u. Weiß-
Klabakern, sowie braunen Wärmorwaaren.
Markt, 13. Bubenreihe, Rathhausseite.

Operngläser,
Fernrohre, Klemmer,
Brillen, Lorgnetten,
Lupen, Mikroskope
in reichhaltiger Auswahl empfiehlt
Joh. Friedr. Osterland, Markt 4,
Alte Waage.

Leder-, Gummi- und Gutta-Percha-
Treibriemen
in allen gangbaren Breiten auf Lager bei
Reinshagen & Krieger, Schützenstr. 18

In versiegelten
Düten
à 5 Mgr.

Brust-Caramellen

Tockayer Ausbruch-Essenz,
Alten, feinen Malaga,
zur Stärkung für Kranke und Reconvalles-
cente, Garantie für Güte und Echtheit durch
directen Bezug, empfiehlt in 1/2 Flaschen
à 1 Mgr., 1/2 Fl. à 15 Mgr., Probeflaschen à 7 1/2 Mgr.
die Engel-Apotheke, Markt 12.

Joh. Reichel, Leipzig,
Petersstrasse 42, 2. Etage.

Fabrik von Bandagen gegen Gebrechen des
menschlichen Körpers.

Bruchbandagen, Suspensorien,
Apparate und Bandagen gegen Ge-
brechen des menschlichen Körpers fertige ich
jedem Leiden entsprechend und empfehle solche
dem Hülfesuchenden in reichster Auswahl zu den
billigsten Preisen.

Papier-Lager.
Briefcouverts
eigener Fabrik.

Hermann Scheibe,
Petersstr. 13.

Korbwaaren-Fabrik
von
Ferdinand Vieweg

empfehle ihr reichhaltiges Lager von feinen Kinder-
wagen, Blumenstühlen, Sophas, Stühlen und
billigen Gartenmöbelen

Promenadenstr. 5 im Garten.

Wilhelm & Kauffeld
aus Nordhausen.

Musterlager von entzählenden Rosa- u. Weiß-
Klabakern, sowie braunen Wärmorwaaren.

Markt, 13. Bubenreihe, Rathhausseite.

Operngläser,
Fernrohre, Klemmer,
Brillen, Lorgnetten,
Lupen, Mikroskope

in reichhaltiger Auswahl empfiehlt
Joh. Friedr. Osterland, Markt 4,
Alte Waage.

Leder-, Gummi- und Gutta-Percha-
Treibriemen

in allen gangbaren Breiten auf Lager bei
Reinshagen & Krieger, Schützenstr. 18

Reinshagen & Krieger, Schützenstr. 18

Reinshagen & Krieger, Schützenstr. 18

Reinshagen & Krieger, Schützenstr. 18

Reinshagen & Krieger, Schützenstr. 18

Reinshagen & Krieger, Schützenstr. 18

Reinshagen & Krieger, Schützenstr. 18

Reinshagen & Krieger, Schützenstr. 18

Reinshagen & Krieger, Schützenstr. 18

LEB-

efferte

en.

it

Strampf

in Be-

erte und

a anderen

auch für

Dieselben

id gründ-

aller Art

emnip.

,

häft

in.

amuzigen

détail.

Die Preise

verlassen

(fortier)

in à Roth

Qualität,

ifenfel,

Bergellan,

änder;

25 Ellen

(Sorten)

lfe Ein-

Summi-

e à Roth

zu achten

an de

in.

# Actien-Zeichnung

## zur Ersten Deutschen Unfall- und Transport-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Dresden.

Die Gesellschaft, deren voraussichtlich gute Rentabilität in den ausgegebenen und nebst Statut und Zeichnungsbedingungen bei jedem unterzeichneten Bankhause unentgeltlich zu habenden Prospecten dargehan, beabsichtigt von ihrem auf 3 Millionen maximirten Grundcapitale

### 1,000,000 Thaler

zu begeben. Jede Actie lautet über 500 Thaler, worauf 20 Procent (100 Thaler) baar einzuzahlen und 80 Procent (400 Thaler) durch Hinterlegung eines eigenen Wechsels auf Höhe dieses Betrages sicher zu stellen sind. Bei der Zeichnung sind nur 10 Procent (50 Thlr. pro Actie) entweder durch Deponirung von Werthpapieren zum Tagescourse der Berliner Börse oder baar zu leisten, für welchen letzteren Fall der Betrag mit 5 Procent pro anno bis zur Geschäftseröffnung verzinst wird. Nach der dem Prospect beigegebenen speciellen Uebersicht warf (wie vorstehend erwähnt) allein der eine Geschäftszweig der Gesellschaft, die Transportbranche, bei 19 binnenländischen Transportgesellschaften von 1855 bis 1869 durchschnittlich

### 13, 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 15, 13, 18, 17, 20<sup>1</sup>/<sub>5</sub>, 19, 20<sup>1</sup>/<sub>3</sub>, 27<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Procent,

in den letzten 5 Jahren also durchschnittlich

### 21 Procent pro anno

Dividende vom Baareinschusse ab.

Zeichnungen nehmen die unten genannten Bankhäuser

## bis zum 26. April d. J.

entgegen und ladet zur Betheiligung hierzu ein

### das Comité.

Rechtsanwalt **Ed. Schanz.** Rentier **Franz Berg.** Rentier **T. O. Ulrich.**

Actienzeichnungen nehmen entgegen:

**Leipzig die Agentur der Weimarischen Bank,**

**Berlin** die Weimarische Filialbank,  
**Dresden** die Weimarische Filialbank,  
 Herren **H. W. Bassenge & Comp.,**  
**Chemnitz** die Agentur der Weimarischen Bank,  
**Zittau** die Agentur der Weimarischen Bank,  
**Poessneck** die Weimarische Filialbank,  
**Weimar** die Direction der Weimarischen Bank,

**Stuttgart** Herren **Breuning & Fischer,**  
**Halle a. S.** Herr **H. F. Lehmann,**  
**Magdeburg** Herr **M. S. Meyer,**  
**Bremen** Herren **Schultze & Wolde,**  
**Lübeck** Herr **S. L. Cohn,**  
**Hannover** Herr **Adolph Meyer,**  
**Crefeld** Herren **Gebr. Molenaar,**  
**Essen** Herr **A. Waldhausen M. W. Sohn.**

15 Universitätsstrasse 15

## C.G. Naumann

Circulare, Rechnungen, Preislisten, Wechsel, Acturen, Quacate, Zettelarten, Citations etc.

**Dr. Hermann Billinger**  
 gegen **Rheumatismus und Gicht,**  
 gerühmt von den größten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs und Englands, **Medicinal-Heilmittel** selbst in den hartnäckigsten Fällen.  
 Preis pr. 1/2 Flasche 10 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>, pr. 1/2 Flasche 22 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub>.  
 Depôts für Leipzig: Engelapothek, Markt Nr. 12. Lindenapothek, Weststraße Nr. 17 a. Johannisapothek in Meudnig. Apotheke in Lindenu.

### Zur gefälligen Beachtung!

Endeunterzeichneter empfiehlt sich in Heilung von den verschiedensten Krankheiten **geschlechtlicher wie diätischer Form**, selbst in dem letzten Stadium, auch da, wo schon früher angewendete Hilfe vergebens war. Diese Heilweise schließt alle **medizinischen Qualereien mit Söllenstein, Jod, Quecksilber** etc. aus und bringt radicale Heilung. Viele Zeugnisse von Heilungen **geschlechtlicher wie diätischer Krankheiten** liegen zur Ansicht bereit.  
**H. Brendel, Prof.** der Naturheilkunde, Rathhausstraße Nr. 3, 1 Tr., Meudnig.

Export. En gros.

## Kamprath & Schwartze's

Parfümerien und Toilette- Seifen.

Silberne Medaille Altona 1869. Silberne Medaille Altona 1869.

Neuheiten, Specialitäten, große Auswahl.

### Thomasgäßchen Nr. 3.

Import. En détail.

**Mein Wiener Schuhlager**  
 für Herren, Damen und Kinder  
 in größter Auswahl, vorzüglichster Bedienung, halte bestens empfohlen.  
**Heinr. Peters,**  
 Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

**Terralith.**  
**Syderolithwaaren-Fabrik**  
 von **Conrath & Hauptmann in Teplitz.**  
**Musterlager**  
 Hôtel de Russie, Petersstrasse No. 11, Zimmer No. 31.  
**Feine Thonwaaren.**

**Dubied's & de Watteville's**  
 neu construirte und vollkommen verbesserte **Französische Strickmaschinen.**  
 Zur Weisse in Leipzig täglich in voller Thätigkeit **Nicolaisstraße Nr. 11, 2. Stage.**  
 Diese Maschinen sind bereits von den ersten Strumpf-Autoritäten (Sachsen) in bedeutenden Quantums in Betrieb gesetzt, da sich dieselben durch 8 patentirte und höchst praktische Verbesserungen vor allen anderen Maschinen auszeichnen und zum **Fabrik-Gebrauch** für reguläre Waaren **vortreflich bewähren.** Dieselben werden für Deutschland ab Chemnitz geliefert und gründlicher und praktischer Unterricht in Waaren aller Art ertheilt von unserem alleinigen Repräsentant  
**Franz Knopfe** in Chemnitz.



**Mein Zwirn-, Band-, Schnuren-, Schnürsenkel- und Nähadel-Geschäft**  
 während der Messe: Augustusplatz 16. Budenreihe.  
 — Bitte auf meine Firma zu achten: **A. Vater** aus Elterlein. —

Ich beehre mich, einem hochgeehrten Publicum und meinen werthen Kunden hierdurch anzuzeigen die seit vielen Jahren rühmlichst bekannte Waare **en gros** und **en détail.** Sämmtliche Artikel sind in großer und schöner Auswahl und bester Qualität vorhanden. Die Preise sind äußerst billig gestellt, so daß meine werthen Abnehmer mit Zufriedenheit mein Lager verlassen werden. Deshalb bitte ich um zahlreichen Zuspruch.

Echt englische blauebrige **Nähadeln** 100 Stück in 4 Nummern 2 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>; **Stopsnadeln** (festirt) 25 Stück 12 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>; **Stricknadeln** à 20y 5 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>; **Daarnadeln** 2 Loth 5 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>; **Stechnadeln** à 20y 6 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>; schwarze **Hestel** à Groß 2 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>; englischen **Danzwirn** in Pfunden und Logen, beste Qualität, sehr billig; **Schnürsenkel** in Schwarz, <sup>1</sup>/<sub>2</sub> lang, à Dugend 8 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>; schwarze runde **Doppelsenkel**, <sup>1</sup>/<sub>2</sub> à Dgd. 15 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>; **Hemdenknöpfe** in allen Sorten, in Zwirn, Batist, Perlmutter u. Porzellan, 6 Dugend von 1 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> an; **Eisengarn** in allen Sorten, Dgd. 2 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>; **Gummi-Strumpfbänder**; **Gummiband** in allen Farben à Elle 1 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>; verschiedene wollene **Kleiderschnuren**, 25 Ellen 2 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 2 Dugend große schwarze **Kopfnadeln** 1 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>; **Sicherheitsnadeln** (verschiedene Sorten) 3 Dgd. 2 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>; echt weißleines **Band** mit Goldfaden; echt türkisches **Zeichengarn**, weiße **Einziehlige**, wollene **Resagborde**, verschiedene blaue und bunte **Schürzenbänder**, **Gummi-Kleiderhalter** à Stück 15 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>, **Maschinenzwirn** auf Rollen, schwarze **Nähseide** à 20y 10 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> und noch verschiedene andere Artikel.

Wiederverkäufer erhalten extra Rabatt.

Das geehrte Publicum wolle so freundlich sein und sich genau überzeugen. Bitte auf meine Firma zu achten  
 Mein Stand befindet sich Augustusplatz 16. Budenreihe und ist an der Firma kenntlich.  
**A. Vater** aus Elterlein.

Bei C. Holz in Leipzig ist soeben erschienen:

Kriegs-Chronik 1870-1871.

Chronologische Zusammenstellung aller wichtigeren Ereignisse, Schlachten, Gefechts, diplomatischen Actenstücke etc.

deutsch-französischen Krieges 1870/71. Verbesserter Sonder-Abdruck aus dem Leipziger Tageblatt.

Preis: 5 Ngr.

Wissenschaftliche Wünsche aus der Mitte des Publicums haben die Verlagshandlung bewogen, die mit so großer Befriedigung aufgenommenen Kriegs-Chronik des Tageblattes in mehrfach verbesserten Abdruck als eine besondere Broschüre erscheinen zu lassen.

Neueste Ausgaben! Elegant gebunden!

- Goethe's sämmtl. Werke, Heine's sämmtl. Werke, Körner's sämmtl. Werke, Lessing's sämmtl. Werke, Schiller's sämmtl. Werke, Shakespeare's sämmtl. Werke.

Album für Deutschlands Töchter, Geibel's Gedichte, Goethe's Gedichte, Heine's Gedichte, Körner's Leier und Schwert, Lieder des Mirza-Schaffy, Lessing's Meisterdramen, Volk, Unsere Pilgerfahrt, Volk, Dichtergrüße, Schiller's Gedichte, Schulze, Bezauberte Rose, Uhland's Gedichte, Hoffmann, Luffe, Mit Illustr.

gegenüber dem Gewandhause. G. A. Schmidt, Nr. 19.

Für nur 1 Thlr. Schiller's mit Biographie und sämtliche 2 Stahlstiche in schöner Taschen-Ausgabe. Höchst elegant in 3 Bände gebunden. Carl Zieger, Neumarkt Nr. 7.

19 Neumarkt 19 Briefcouverts eigenes Fabrikat.

Portefeuillewaaren, Schreibmaterialien, Galanteriewaaren, englisches und deutsches Fabrikat. Wilh. Kirschbaum, 19 Neumarkt 19.

Mein Lotterie-Geschäft befindet sich Neumarkt Nr. 4 im Hofe. F. E. Bergner.

Leonhard & Comp. Annoncen-Expedition, Neukirchhof 13, I. Etage. Bedienung reell, prompt, discret, bei möglichster Billigkeit.

Bad Petersbrunn, Dorotheenstr. 11, r. (Reichels Garten), geöffnet von früh bis 9 Uhr Abends, empfiehlt alle Arten Bäder: 4 5 Ngr., mit Douche, Brause etc. 6 Ngr., im Duzend billiger. E. Frähsorge. NB. Cur- u. Heilbäder auf Bestellung billigt.

Apoth. Krause's Inject. Fl. 1 Thlr. Schnelle und sichere Heilung jeden Ausflusses der Harnorgane. Bewährt in allen Fällen, wo ärztl. Hilfe erfolglos blieb. Selbst für die veralteten Fälle wird radikale Heilung garantiert. Aerztl. polytechn. Institut von J. G. Druschke, Berlin, a. d. Schlegelstr. 4.

Dr. Hunter's Mäusegift. Ein unübertreffliches Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen empfiehlt als völlig gefahrlos für Menschen und garantiert für den Erfolg Eduard Fahlberg, Drogen- und Farbenhandlung, Brühl Nr. 50.

Loose

sind zu beziehen durch die

In meinem Verlage ist erschienen:

Leipziger Adressbuch für 1871.

Preis cartonnirt 2 Thlr., in Leinwand 2 1/2 Thlr. Alexander Edelmann, Querstraße Nr. 30.

Export.

Das Waaren- u. Musterlager von vergoldeten Bijouterie- u. Schmuckwaaren von Leopold Keller Sohn aus Oberstein a. d. Nahe befindet sich wieder Rathausmarkt, Rathhausgewölbe Nr. 2. Billigste Preise.

Die Glaserwerkstatt von August Gründel, früher Königsstraße 9, befindet sich jetzt Mittelstraße 23, und bringe ich dieses zur ergebenen Anzeige, indem ich mich durch gute und billige Arbeit bestens empfehle. August Gründel, Mittelstraße 23.

Transporte von Paris nach Deutschland besorgt auf sicherem Wege das Expeditions-Geschäft von Moericke & Camus, 25. rue de Faubourg Poissonnière 25 in Paris.

Haasonstein & Vogler, Annoncen-Expedition, Leipzig, Markt Nr. 17, besorgen Annoncen zu den Originalpreisen ohne Spesen in alle Zeitungen der Welt.

Für Herrschaften, Sommeraufenthalt mit Pension in der sächs. Schweiz.

In prachtvollster Natur, inmitten der sächs. Schweiz, 1/2 Stunde von Königstein und Schandau, sind in einem auf malerischem Plateau am Fuße des Papsteines reizend gelegenen, von Fichten- und Kieferwald umschlossenen Dörfchen, auf einem Landgute, meublirte Zimmer mit allem Comfort für die Sommersaison zu vermieten. Gutes Wasser in nächster Nähe; Milch und Mehl stets frisch im Hause zu haben. Wägen und Equipagen zur Verfügung. Reflectanten giebt jede weitere Auskunft. Sobrisc bei Königstein. Baltmann.

Emser Pastillen

der Königl. Preuss., früher Herzogl. Nass. Brunnen-Verwaltung in Bad Ems, nicht zu verwechseln mit den Pastillen der Felsenquelle v. d. Chocoladen- und Zucker-Fabrikanten Frz. Stollwerk & Söhne in Köln a. Rh., Magazin Hochstr. 9, sind wiederum eingetroffen, ebenso erneuerte Sendungen echter Bitter und Vichy-Pastillen. Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen von Samuel Ritter in Leipzig, Petersstr. No. 24, im Grossen Reiter.

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Sämmtliche natürliche Mineralbrunnen, von welchen ich für laufende Saison festes Lager 64 verschiedener Sorten unterhalte, sind direct von den Quellen in frischesten Füllungen eingetroffen und rufen nunmehr unausgesetzt neue Zufuhren nach. Ich empfehle sowohl diese als auch Badener Bäder, die bekannten Brunnen- und Badesalze, diverse Bademoore, die verschiedenen Arten Pastillen und medicinischen Seifen nur in echten Qualitäten im Ganzen und Einzelnen. Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Grossen Reiter.

Frühlings-Circular.

Leipzig, im April 1871. P. P.

Bei Beginn der Saison erlaube ich mir diejenigen geehrten Herrschaften, welche sich nach Bädern und Curorten zu begeben oder ihren Aufenthaltsort auf dem Lande zu nehmen beabsichtigen, und den aus diätetischen oder medicinischen Gründen angefangenen Genuss von Grohmann's Original-Deutschem Porter nicht unterbrechen wollen, hierdurch ergebenst zu ersuchen, mir bezüglich der Zusendung Erforderliches an die Hand geben resp. sich mit mir hierüber in Vernehmen setzen zu wollen.

Gleichzeitig gestatte ich mir, verehrten hiesigen Patienten, welche die so günstige Frühlingszeit zu einer eingehenden Cur zu benutzen gedenken, meine Abonnements-Karten im Dutzend höflich in Erinnerung zu bringen. Dieselben gewähren die bekannten Vortheile und haben allgemeinen Anklang gefunden. Zu Curen wird Grohmann's O.-D. P. empfohlen, selbst in bedenklichen Fällen, bei Brustleiden (chronischen Brustkatarrhen, Bronchialaffectionen, Husten, Brusthusten), bei Magenleiden und Verdauungsbeschwerden (bei geschwächtem und verdorbenem Magen, Aufstossen, Sodbrennen), gegen Hämorrhoiden und bei Neigung zur Hypochondrie, gegen Schlaflosigkeit, gegen chronische Darmkatarrhe. An Bliesucht und Blutarmuth leidende Frauen, Wöchnerinnen nach schweren Entbindungen, sowie selbststillende Mütter bedienen sich seiner mit Vortheil zur Herstellung und Kräftigung. Schwächlichen (skrophulösen) Kindern leistet es die ersprieslichsten Dienste. Bekannt sind seine conservirenden Eigenschaften; viele Frauen verdanken ihm „der Jugend und der Schönheit Fortbestand“.

Zu jeder Auskunft gern bereit, zeichne unter Zusicherung, dass Ihre werthen Ordres in gewohnter Weise prompteste Effecturung finden werden, mit Hochachtung ergebenst Carl Grohmann, Königl. Hoflieferant. Comptoir: Burgstrasse No. 9.

Reisszeuge,

sowie auch einzelne Theile derselben, als: Reissfedern, Zirkel, Transporteure, Messstäbe, Winkel und Copirweden empfiehlt

Joh. Friedr. Osterland, Markt 4.

Tapissier-Manufactur

Paul Kupke, Dresden, Thomaskirchhof Nr. 2 parterre.

Von heute an gebe ich meine Muster neuester angefangener u. fertiger Stickereien und Applicationen-Arbeiten etc. zu bekanntest billigen Preisen ab.

- der Lotterie „Saxonia“ in Döbeln à 1 Thlr. (ohne Nieten), Ziehung am 1. Juni. Geld-Lotterie des König Wilhelm-Vereins zu Berlin à 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.) - Hauptgewinn 15,000 Thlr. Waaren-Lotterie der Dresdner Gewerbehalle zum Besten der Verwundeten à 10 Ngr. Münchner Künstler-Lotterie à 1 Thlr. Expedition des Leipziger Tageblattes.

Die von dem Kgl. Pr. Prof. Dr. Albers zu Bonn an gelegentlich empfohlenen Rheinischen Brust-Caramellen

haben sich nach den vorliegenden authentischen Beweisen als ein ganz vorzügliches Linderungsmittel bewährt und hierdurch nicht allein in ganz Deutschland große und allgemeine Anerkennung gefunden, sondern auch über dessen Grenzen hinaus einen ehrenvollen Ruf erlangt; und so wie dieses Fabrikat ein fast unentbehrliches Saugmittel geworden ist, bietet es zugleich für den Gesunden einen angenehmen Genuß. Alleinverkauf für Leipzig bei Louis Lauterbach, Petersstr. 4, und bei Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Tockayer Ausbruch-Essenz, Alten, feinen Malaga, zur Stärkung für Kranke und Reconvalescente, Garantie für Güte und Echtheit durch directen Bezug, empfiehlt in 1/2 Flaschen à 1 Ngr., 1/2 Fl. à 15 Ngr., Probeflaschen à 7 1/2 Ngr. die Engel-Apotheke, Markt 12.

Joh. Reichel, Leipzig, Petersstrasse 42, 2. Etage. Fabrik von Bandagen gegen Brechen des menschlichen Körpers. Bruchbandagen, Suspensorien, Apparate und Bandagen gegen Gebrechen des menschlichen Körpers fertige ich jedem Leiden entsprechend und empfehle solche dem Hülfsuchenden in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Papier-Lager. Briefcouverts eigener Fabrik. Hermann Scheibe, Petersstraße 13.

Korbwaaren-Fabrik von Ferdinand Vieweg empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von feinen Kinderwagen, Klimentischen, Sophas, Stühlen und billigen Gartenmöbeln. Brommenadenstraße 5 im Garten.

Wilhelm & Kauffeld aus Nordhausen. Musterlager von unzahllichen Rosa- u. Weiß-Klabatter-, sowie braunen Marmorwaaren. Markt, 13. Budenreihe, Rathhausseite.

Operngläser, Fernrohre, Klemmer, Brillen, Lorgnetten, Lupen, Mikroskope in reichhaltiger Auswahl empfiehlt Joh. Friedr. Osterland, Markt 4, Alte Waage.

Leder-, Gummi- und Gutta-Percha-Treibriemen in allen gangbaren Breiten auf Lager bei Reinshagen & Kries, Schützenstr. 18

Die von dem Kgl. Pr. Prof. Dr. Albers zu Bonn an gelegentlich empfohlenen Rheinischen Brust-Caramellen

haben sich nach den vorliegenden authentischen Beweisen als ein ganz vorzügliches Linderungsmittel bewährt und hierdurch nicht allein in ganz Deutschland große und allgemeine Anerkennung gefunden, sondern auch über dessen Grenzen hinaus einen ehrenvollen Ruf erlangt; und so wie dieses Fabrikat ein fast unentbehrliches Saugmittel geworden ist, bietet es zugleich für den Gesunden einen angenehmen Genuß. Alleinverkauf für Leipzig bei Louis Lauterbach, Petersstr. 4, und bei Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Tockayer Ausbruch-Essenz, Alten, feinen Malaga, zur Stärkung für Kranke und Reconvalescente, Garantie für Güte und Echtheit durch directen Bezug, empfiehlt in 1/2 Flaschen à 1 Ngr., 1/2 Fl. à 15 Ngr., Probeflaschen à 7 1/2 Ngr. die Engel-Apotheke, Markt 12.

Joh. Reichel, Leipzig, Petersstrasse 42, 2. Etage. Fabrik von Bandagen gegen Brechen des menschlichen Körpers. Bruchbandagen, Suspensorien, Apparate und Bandagen gegen Gebrechen des menschlichen Körpers fertige ich jedem Leiden entsprechend und empfehle solche dem Hülfsuchenden in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Papier-Lager. Briefcouverts eigener Fabrik. Hermann Scheibe, Petersstraße 13.

Korbwaaren-Fabrik von Ferdinand Vieweg empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von feinen Kinderwagen, Klimentischen, Sophas, Stühlen und billigen Gartenmöbeln. Brommenadenstraße 5 im Garten.

Wilhelm & Kauffeld aus Nordhausen. Musterlager von unzahllichen Rosa- u. Weiß-Klabatter-, sowie braunen Marmorwaaren. Markt, 13. Budenreihe, Rathhausseite.

Operngläser, Fernrohre, Klemmer, Brillen, Lorgnetten, Lupen, Mikroskope in reichhaltiger Auswahl empfiehlt Joh. Friedr. Osterland, Markt 4, Alte Waage.

Leder-, Gummi- und Gutta-Percha-Treibriemen in allen gangbaren Breiten auf Lager bei Reinshagen & Kries, Schützenstr. 18

# Gray's American Moulded Paper Collar Company.

Unsere Fabrik in **Plagwitz** mit Dampfbetrieb

## Gray'scher amerikanischer modellirter Papierkragen u. Manchetten

soll im Monat Juli d. J. eröffnet werden.

Unser Fabrikat wird vom besten, reinsten und stärksten Papier angefertigt und hat **keinen Kreideaufstrich. Feinste Leinwandimitation.** Alle Kragen sind nach dem Halse **modellirt.** Die **Knopflöcher** sind mit **Leinwandunterlage consolidirt.**

**Preis-Courante** mit **Dessins** werden nach Eröffnung der Fabrik auf frankirte Anfragen franco zugesandt.

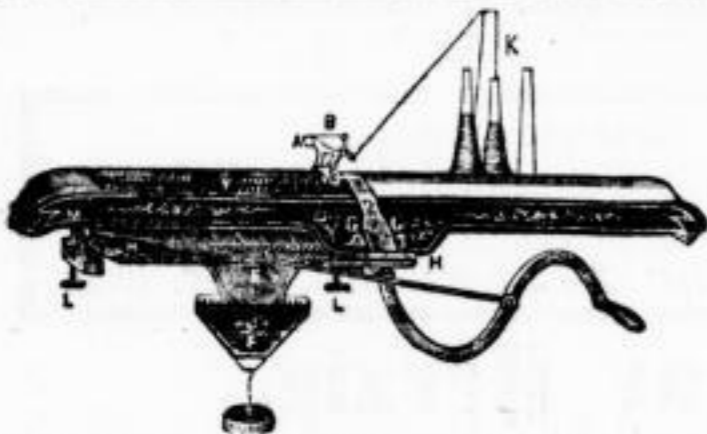
**Mey & Edlich,**  
Plagwitz-Leipzig.

**E. Mey & Co.,**  
Boston und Paris.

**Commission.**

**En gros.**

**Exportation.**



## Lamb's Original Amerikan. Strickmaschinen

Paris 1867, silberne Medaille.

Amsterdam 1869, goldene Medaille.

Cassel 1870, höchstes Ehrendiplom.

empfehlen mit neuen Verbesserungen in 5 verschiedenen Größen, sowie

### Neue Amerikan. Schubflockmaschinen,

Cassel 1870, höchstes Ehrendiplom.

**Biernatzki & Co., Hamburg,**

General-Agenten.

Zur Messe: Leipzig, Markt Nr. 6, zweite Etage.



## Eiskisten und Eisschränke

neuester Construction, roh und lackirt, sind in allen Größen vorrätig in der Fabrik von

**Hornheim & Gerlach,**  
Petersstraße 19, Mittelgebäude.



## Ludwig Heidsieck aus Bielefeld

empfehlen sein Lager gebleichter Leinen in allen Breiten, weißer und gedruckter Taschentücher, Drell und Damasttuchen, Handtücher, Kasse- und Dessert-Servietten, eine große Auswahl Hemden-Einsätze, fertiger Herren- und Damen-Hemden, Kragen, Manschetten etc. zu billigen Preisen.

Hemden nach Maß in den neuesten Façons werden unter Garantie des Sitzens in wenigen Tagen gefertigt.

Bitte genau auf Firma und 25 Laden 25 im Industrie-Gebäude zu achten!

### Weisswaren-Confection

vom einfachsten bis zum feinsten Genre von

**Siegmund Schwartz**  
Berlin,

Commandantenstraße Nr. 77,  
(Seher's Industrie-Gebäude)

25 Laden 25.

### Blousen

in Percal

Dyd. von 3 of an.

### Blousen

in Mull etc.

Dyd. von 3 of.

### Hauben

Dyd. von 40 Egr.

### Moirée-Schürzen

Dyd. von 3 of.

### Brautschleier, Fichus, Kragen etc.

## Oberhemden

15 Grimma'sche Strasse 15

### Wäsche-Fabrik.

## Moltke & Graphic

neueste Herrenkragen,

### Wäsche-Fabrik

15 Grimma'sche Strasse 15.

**Gustav Lots**  
Cartonnagen-, Holz- u. Leder-Galanterie-  
Waaren-Fabrik  
aus  
**Merseburg a. S.**  
Lager zur Messe in Leipzig:  
Markt 9. Budenreihe, Rathhausseite.

**Bunt-Papier-Muster-Lager,**  
Artikel für Tapissier-Geschäfte,  
um Stickereien einzulegen,  
gepresste Lederdecken, Pariser  
Lack, Cotillon-Orden u. Deco-  
rationen etc. etc.  
Markt 9. Reihe.

Corallen, Lava, Mosaiken u. Camees,  
**L. AVOLIO**  
aus Neapel  
Brühl 65, Schwabe's Hof 3. Et.

**Jacob Mönch & Co.**  
aus Offenbach a. M.,  
während der Messe  
Petersstr. Nr. 14, II. Et.

Kurzwaaren-Musterlager.  
**Carl Schirmer,**  
sonst W. Marquardt aus Berlin,  
Barfussgässchen 2, 2. Etage,  
Siegemedailien und sonstige Neuheiten.

**C. W. LOTS**  
Elster-Perl-Muschelwaaren-Fabrik  
aus Adorf  
im sächsischen Voigtlande.  
Musterlager während der Leipz. Messe:  
Markt Nr. 17, Königshaus,  
Hof 3. Gew. rechts  
empfiehlt  
Necessaires, Portemonnaies,  
Tabatières, Briquets, Whist-  
markenetcuis, Briefbeschwe-  
rer, Damengürtel, Schmuck-  
garanturen, Haarpfelle,  
Shawihalter, Chemisette-  
Nadeln, Toilettegegenstände.

Beachtungswerthe Anzeige für Conditoren, Zuckerbäcker und Chocoladen-Fabrikanten.  
Unterzeichneter empfiehlt Metallformen, ganz nach Pariser Art, für Eis, Biskuit und  
Chocolade zu billigen Preisen.

**Gustav Jacobi jr.,** Stieglitzens Hof, Markt Nr. 13.

## Für Blumenfabriken

hält Lager von

Zephyr, Zebra, Chenillen-Band, Moos-, Chenille, Schilffransen

**Woldemar Wimmer, Annaberg i. S.,**

Markt, 7. Budenreihe, Mittelgang.

Die bekanntesten  
**Patent** Ind. Rubber Waterproof Kork **Soles**  
sowie alle anderen Arten Gesundheits-  
**Einlegesohlen.**  
**Bogenhard & Beyer,** Petersstraße Nr. 43, 1. Etage.

**Das Lager der Schirm-Fabrik**  
von **Woldemar Schiffner** aus Dresden  
befindet sich während der Messe  
**55 Reichsstrasse 55 part.,**  
Pöhl der Leipziger Straße (Zeller's Hof).

No  
fin  
Nulla d  
der Specul  
Spielpapier  
actien zu  
Fronveräu  
Während  
Küchlinge  
eine feber  
actien gen  
Wetrenn  
günstigen  
Stodungen  
gewesen i  
motio. T  
Zinrende  
bis auf 6  
eben in e  
rühem, a  
leben, w  
sell die W  
Kwarch, l  
Es gab  
ischer Pa  
die polit  
Namentlic  
joffiden  
beute be  
den Gewä  
der Horty  
ziehende  
dampfes  
Sturm.  
niffen bil  
Es zeigte  
gehörten  
wissen  
möglich  
Wert Be  
den neue  
Kraft bet  
nicht ge  
heringeb  
auf Erder  
friedene  
wie Br  
ergriff je  
vollleht  
es dem  
keine Bel  
Wir wert  
Vürle al  
Kegen W  
nehmen,  
Welt vor  
weggeht,  
sie höher  
ist über  
werden,  
pflügen.  
Schmad d  
die Opfer  
zu werde  
wie hoch  
Dachans  
Es im  
spannten  
tere Han  
der Lay  
eben alle  
nicht vor  
Gebiete,  
machten,  
neue A  
Agio tra  
einen ga  
Börse m  
die unan  
nehmung  
in dieser  
Eisenbah  
von der  
neue V  
machen  
Porwan  
Specula  
tung ve  
kommen  
In d  
gleichfal  
Treiben  
Bei Ma  
abfichtig  
Watio  
fäheten  
Berges  
Wegern  
Börser  
Industrie  
heulte  
gaben  
brischen  
zeigten  
gebilte  
verberg  
entbedt  
regione  
gens u  
ordnun  
diejenig  
Helen,  
noch g  
An





Nach ein Lehrling findet ein gutes Unterkommen bei...

Ein Lehrling findet ein gutes Unterkommen bei...

Gesucht: 1. Wirtschaftsvorsteher (Säemann), 1. Hausknecht, 1. Kellner, 3. Burschen...

Ein junger tüchtiger Koch wird für ein Café in München gesucht...

Ein junger gewandter Kellner, bis 20 Jahre, wird gesucht...

Ein junger gewandter Kellner auf Rechnung findet zum 1. Mai dauernde Stellung...

Eisenbahnarbeiter für Oberbau nach auswärts gesucht...

Ein Maddecher wird gesucht von G. Krenzing's Buchdruckerei...

Gesucht: 2. Hausknecht, 2. Gärtner, 1. junger Hausdiener...

Wird ein zuverlässiger Koffkutscher, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat...

Gesucht wird ein tüchtiger Pferdehelfer zum Einreiten...

Gesucht wird ins Bad nach auswärts ein gewandter Kellnerbursche...

Ein gewandter mit guten Zeugnissen vershener Kellnerbursche...

Gesucht wird sofort ein junger Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß...

Einige solide Arbeitsburschen von 14 bis 17 Jahren...

Ein gewandter freundlicher Bursche wird für ein auswärtiges Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft...

Ein Bursche wird ins Jahrlohn gesucht...

Ein tüchtiger Hausbursche von 16-18 Jahren wird für eine Conditorie...

Gesucht wird ein Bursche von 14 Jahren ins Jahrlohn...

Gesucht wird ein Bursche von 15-16 Jahren ins Jahrlohn...

Gesucht werden: 1. Laufbursche für unsere Böttcherei, 1. tüchtiger zuverlässiger Arbeiter...

Ein ordentlicher Laufbursche wird gesucht...

Ein kräftiger Laufbursche von 16-18 Jahren wird zum 1. Mai...

In ein auswärtiges Manufactur- und Modewaaren-Geschäft...

Engagiert werden sofort zwei Mädchen, welche musikalisches Talent...

Eine tüchtige Directrice, welche das Zuschneiden und Anfertigen von Damenkleidern...

Gesucht wird ein anständiges, nicht zu junges Mädchen für Küche...

Einige geübte Weißzeugmaschinennäherinnen werden dauernde Beschäftigung bei...

Geübte Weissnäherinnen finden dauernde Beschäftigung bei Ferdinand Schultze...

Für eine der umfangreichsten Cravatten-Fabriken in Berlin...

Geübte Arbeiterinnen auf Cravatten finden ebenfalls dort dauernde Beschäftigung...

Eine Näherin, welche in Maschinen- u. Hand-Näherie geübt ist...

Gesucht werden geübte Weißnäherinnen Al. Fleischergasse Nr. 18...

Geübte Weißnäherinnen werden gesucht, auch Lernende...

Gesucht werden junge Damen, welche das Schneidern und Zuschneiden...

Gesucht von einer Schneiderin ein junges Mädchen zum Lernen...

Ein junges Mädchen, welches das Kleidermachen und sonstige Näharbeiten...

Gesucht wird eine Näherin bei einem Herrschneider...

Geübte Jaquetarbeiterinnen in Wolle u. Seide finden Beschäftigung...

Einige Putzarbeiterinnen, geübt in Hüten und Hauben...

Eine geübte Schirmnäherin findet dauernde Beschäftigung...

Mädchen zum Falzen und Heften sucht G. A. Rudolph...

Gesucht ein Mädchen, welches falzen u. heften kann...

Geübte Falzerinnen werden gesucht Lindenstraße Nr. 3...

Mädchen, welche diese Dornen die Schule verlassen haben...

Gesucht für Vormittag zu häusl. Arbeit eine Frau oder Mädchen...

Gesucht wird eine tüchtige Wäscherin Hansstädter Steinweg...

Gesucht: 1. Gouvern. (Franz.), 1. Priv.-Wirtsch., 1. Berl., 2. Stuben- u. 8. Dienstm. Rittersstr. 2...

Gesucht werden nach auswärts 2. stötte Kellnerinnen...

Ein ansehnliches Mädchen wird sofort in eine Trinkhalle...

Gesucht: 2. Rest.-Kch., 2. f. Privat, 1. Jungemagd u. 3. Mädchen...

Gesucht: 3. Köchinnen für Restauration, 70. 2. Köchinnen...

Gesucht eine Köchin. Antritt 1. Mai. Mit Buch zu melden...

Gesucht: 1. Köchin, 3. Mädchen für Küche und Haus...

Eine tüchtige Köchin und ein Hausmädchen werden zum 1. Mai gesucht...

Gesucht wird Krankheit halber zum 1. Mai eine Köchin...

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches Mädchen für Küche...

Gesucht wird ein ordentliches zuverlässiges Mädchen...

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juni ein Mädchen...

Zwei fleißige, reinliche Mädchen, eins für die Küche...

Ein gewandtes nicht zu junges Mädchen findet für Küche...

Auf einem reizend gelegenen Gute bei Celle kann noch ein junges Mädchen...

Gesucht wird für d. 1. Mai od. später ein ordentliches Dienstmädchen...

Ein braves Mädchen wird zum nächsten Ersten gesucht...

Gesucht wird per 1. Mai ein Dienstmädchen von 16-18 Jahren...

Gesucht wird j. 1. Mai ein fleißiges u. reinliches Mädchen...

Ein fleißiges anständiges Mädchen findet zum 1. Mai...

Ein gutes hübsches junges Mädchen von anständigen Eltern...

Gesucht wird zum 1. oder 15. Mai ein zuverlässiges älteres Mädchen...

Ein anständig, tüchtiges Mädchen zum Kochen u. Aufwarten...

Ein junges Mädchen wird gegen g. Lohn für den Nachmittag...

Gesucht wird eine Aufwärterin in reiferen Jahren...

Gesucht wird ein reinliches, accurates Mädchen zur Aufwartung...

Eine an Reinlichkeit gewohnte Aufwartung wird gesucht...

Ein Mädchen wird für den ganzen Tag zur Aufwartung...

Stellgesuche. Geschäftsbetheiligung. Ein junger verheirateter Kaufmann...

Ein junger verheirateter Kaufmann, dem viele Erfahrungen...

Ein junger Comptoirist, welcher 3 Jahre in einer der bedeutendsten...

Commis-Stelle-Gesuch. Zum baldigen Antritt sucht ein bestens empfohlener...

Agentur-Gesuch. Ein gut empfohlener Kaufmann in Breslau...

Leistungsfähige Häuser im Manufacturfache...

Ein thätiger Kaufmann aus Breslau...

Gesucht wird für Leipzig von einem soliden Kaufmann...

Agentur-Gesuch. Ein erfahrener thätiger Kaufmann...

Agent aus Hamburg sucht Agenturen...

Agentur-Gesuch. Ein in Nürnberg ansässiger Agent...

Stelle-Gesuch. Ein Kaufmann, der bereits 10 Jahre für Wein...

Agent aus Wien sucht Agenturen...

Ein Kaufmann, näher 30r., der durch den Krieg...

Ein junger Mann, der die Manufactur- u. Leinen-Branchen...

Ein Commis mit angenehmem Aeußern...

Ein junger Commis, welcher längere Zeit in einem größeren...

Commis-Stelle-Gesuch. Zum baldigen Antritt...

Agentur-Gesuch. Ein gut empfohlener Kaufmann...

Leistungsfähige Häuser im Manufacturfache...

Ein thätiger Kaufmann aus Breslau...

Gesucht wird für Leipzig von einem soliden Kaufmann...

Agentur-Gesuch. Ein erfahrener thätiger Kaufmann...

Agent aus Hamburg sucht Agenturen...

Agentur-Gesuch. Ein in Nürnberg ansässiger Agent...

Stelle-Gesuch. Ein Kaufmann, der bereits 10 Jahre für Wein...

Agent aus Wien sucht Agenturen...

Ein Kaufmann, näher 30r., der durch den Krieg...

Ein junger Mann, der die Manufactur- u. Leinen-Branchen...

Ein Commis mit angenehmem Aeußern...

Ein junger Commis, welcher längere Zeit in einem größeren...

Commis-Stelle-Gesuch. Zum baldigen Antritt...

Agentur-Gesuch. Ein gut empfohlener Kaufmann...

Leistungsfähige Häuser im Manufacturfache...

Ein thätiger Kaufmann aus Breslau...

Gesucht wird für Leipzig von einem soliden Kaufmann...

Agentur-Gesuch. Ein erfahrener thätiger Kaufmann...

Agent aus Hamburg sucht Agenturen...

Agentur-Gesuch. Ein in Nürnberg ansässiger Agent...

Ein Brenneri-Verwalter,

entl. Landwehrmann, verh., kinderlos, mit vorzüglichen Zeugnissen über 9 1/2 % Durchschnitt...

Ein tüchtiger Arbeiter, welcher mehrere Jahre in einem fleißigen Geschäft thätig war, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, anderweitig dauernde Beschäftigung.

Ein Officier sucht für seinen verheirateten Diener (6jähr. Refervist) eine gute Stellung als Diener oder Kutscher.

Ein jetzt entlassener Landwehrmann, welcher im Buchhandel und Papiergeschäft Bescheid weiß, sucht baldigst einen Posten als Markthelfer.

Ein junger Mensch, 17 Jahre alt, sucht Stelle als Markthelfer.

Adressen bittet man niederzulegen Grunmachsche Straße 20 beim Hausmann.

Ein junger Mann, 18 Jahre, sucht eine Stelle als Markthelfer.

Leute ohne Kinder

suchen eine Stelle als Hausmann. Adressen unter K, R. 5. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger verheirateter Mann, gelernter Gärtner, sucht eine Stelle als Wärter oder Gärtner und Hausmann.

Ein nur erst verheirateter junger Mann, Maurer, ohne Kinder, sucht Stelle als Hausmann oder sonst dergl.

Ein Kutscher, militärfrei, an Ordnung gewöhnt, zuverlässig, u. sicherer Fahrer, sucht Stelle.

Ein aus Brasilien stammender Neger, der deutschen Sprache vollkommen mächtig, sucht als Diener Stellung.

Ein confirm. Knabe anst. Eltern von auswärtig sucht Klünerburschenstelle.

Ein junger Mensch vom Lande, 15 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben gut bewandert...

Ein junger Mensch von 14 Jahren sucht Stellung als Verkaufsbursche.

Ein junges Mädchen, Beamtenstochter, welches gegenwärtig noch in Conditon ist...

Ein j. anst. Mädchen, welches sich als Verkäuferin anh. will, s. St. zu erf. Reichstr. 10, II. L.

Eine tüchtige Verkäuferin aus hiesiger achtbarer Familie wünscht bis 1. Juni oder später anderweitige Stellung.

Ein gebild. Mädchen, welches französisch spricht, Kindern die Elementarfächer u. Anfangsgründe...

Gesucht wird von einer ordentl. Frau Wäsche auf Land. Adressen abzugeben Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Ein plüchtl. reinl. Frau sucht Familienwäsche. Adr. abzugeben Kanstädter Steinweg 70.

Ein anständiges Mädchen für Küche und Haus, 5 Jahre in Stelle, und ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit...

Ein anständiges Mädchen für Küche und Haus, 3 Jahre in Stelle, und ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit...

Ein anständiges Mädchen in gelesenen Jahren, welches mehrere Jahre Küche und Hauswesen geführt...

Ein anständiges Mädchen in gelesenen Jahren, welches mehrere Jahre Küche und Hauswesen geführt...

Ein gebildete Dame in 30er Jahren sucht Stellung zur selbstständigen Führung eines Haushaltes...

Ein kinderl. Witwe geb. Standes, gegenwärtig hier, würde gegen Gewährung eines kl. Logis mit größter Zuverl. gern einen Haushalt verr. Stadt oder Land...

Ein junge gebildete Witwe, die schon als Wirtschaftlerin war und ihr Fach gründlich versteht...

Wirtschaftserinnen, Verkäuferinnen, Wäsethamsellen etc. weiß Herrschaften jederzeit nach A. Poff, Ritterstraße 46, II.

Ein Köchin, 2 Jungemägde u. 3 Mädchen für Alles suchen Stelle. Magazingasse 11 part.

Ein Mädchen in gelesenen Jahren sucht zum sofort. Antritt als Köchin bei Privatleuten Dienst.

Ein junges anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorsehen kann, sucht verhältnißhalber zum 1. Juni Dienst.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst als Jungemagd oder für Alles Kupfergeschäften 6/7, Dreßdner Hof, im Hofe links 2. Etage.

Ein Stubenmädchen mit guten Attesten, welches im Schneider- und Plätten erfahren ist, sucht Stellung...

Ein junges anständiges Mädchen, in allen weiblichen wie häuslichen Arbeiten erfahren...

Ein anständ. Mädchen für Küche und Haus, 4 Jahre in Stelle, sucht Dienst Elsterstr. 27, H. P.

Ein Mädchen in gelesenen Jahren, in der Küche und häuslichen Arbeiten bewandert, sucht sofort oder bis 1. Mai Dienst.

Ein anständ. Mädchen in gelesenen Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht für Küche und häusl. Arbeit...

Gesucht wird für ein gut empfohlenes Mädchen aus Thüringen ein Dienst für Küche und Hausarbeit...

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 15. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Ein Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Mai.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht sofort oder zum 1. Mai Stellung.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorsehen kann und Hausarbeit mit übernimmt...

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. Mai.

Ein ordentliches anständiges Mädchen, in der Küche und allen häuslichen Arbeiten wohlverfahren...

Gesucht wird für ein junges Mädchen vom Lande eine Stelle bei ein Paar einzelnen Leuten.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Vauhoffstr. 6, 3. Et. r.

Ein arbeitames Mädchen vom Lande, welches schon hier diente, sucht bis 1. Mai Stelle.

Ein Mädchen sucht Dienst auf einem Landgut, um die Tekonomie zu erlernen.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen sucht zum 15. Mai bei anständigen Leuten Dienst.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen sucht sofort oder 1. Mai Dienst.

Ein junges Mädchen sucht Dienst sofort oder zum 1. Mai bei einer anständigen Herrschaft...

Ein Mädchen von 17 Jahren, von auswärts, sucht einen Dienst für Kinder oder häusl. Arbeit.

Ein anständiges Mädchen für Küche und Haus, 5 Jahre in Stelle, und ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit...

Ein ganz unabhängige Frau sucht Aufwartung, wo möglich für den ganzen Tag.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag.

Ein sehr milchreiche Landamme sucht sobald wie möglich Stelle Schloßgasse Nr. 4, III.

Ein gesunde milchreiche Land-Amme sucht Stelle Connewitz, Hermannstr. 233 b. Orn. Wuttig.

Zwei ausgezeichnet gesunde und sehr milchreiche Land-Ammen von 4-6 Wochen suchen Dienst.

Mietthgesuche. Gewölbe-Gesuch auf der Reichsstraße. Ein mittelgroßes Gewölbe für Oster- und Michaelis-Werke wird gesucht...

Mesflocal = Besuch.

Von nächster Michaelismesse ab werden 2 mittelgroße Gewölbe in der Nicolaisstraße gesucht.

Eine nicht zu kleine Stube in der ersten Etage, mit 1 oder 2 Besetzern, wird in der Nähe der Nicolaiskirche...

Eine große erste Etage oder ein Gewölbe in der Reichs-, Katharinenstr. untere Hälfte oder im Brühl...

Ein großes Local zum Decorationmalen sucht Hermann Keller, Waler, Kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Wohnungen und Geschäft = Locale werden stets zu mieten gesucht durchs Local-Comptoir von Friedr. Jähring.

Gesucht wird von Anf. Mai ein Familienlogis bis 300 ₰. Adr. bittet man unter Chiffre A. M. C. ff 1000 im Annoncen-Bureau...

Ein hierher verfertiger Beamter sucht zum 1. Mai oder 1. Juni eine Wohnung in der Vorstadt mit Gartengemüß...

Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis für 150-220 ₰ von einem pünktlichen Zahler, in der Hospitalstraße...

ohne Kinder suchen ein Logis, Westvorstadt, im Preise von 100-110 ₰, sofort oder später.

Ein Logis im Preise von 80-90 ₰ wird baldigst zu mieten gesucht.

Gesucht zu Joh. von 2 Leuten ohne Kinder 1 Logis v. 50-90 ₰ Dreßd. Bork. Magazing. 11 p.

Ein Logis wird von kinderlosen Leuten in der Nähe des Randschäfer Steinweg pr. Johannis zu mieten gesucht.

Gesucht wird von jungen Leuten, welche sich verheiraten, zum 1. Mai ein kleines Logis 30-40 ₰.

Eine geräumige Wohnung für 3 Mann wird für die kommende Michaelis-Messe in der Hainstraße gesucht.

Zwei Studenten suchen eine hübsche Wohnung mit guter Pension.

Gesucht wird in 1. oder 2. Etage ein möbl. Zimmer nebst Schlafstube als Comptoir für 1. Mai.

Gesucht wird für den 1. Mai 1 meubl. Stube mit oder ohne Kammer, in der Vorstadt gelegen.

Gesucht wird von einer anständigen Dame ein einfach meublirtes Stübchen in der westlichen Vorstadt.

Gesucht wird bis 1. Mai ein einfach meubl. Stübchen, hell, meßfrei, heizbar.

Gesucht wird für einen Herrn ein meublirtes Zimmer unweit des neuen Theaters.

Gesucht wird von einer ordentlichen Frau ein separats Stübchen mit Bett.

Gesucht zum 1. Mai 1 meubl. Stübchen für 1 Herrn in der Nähe des Hofplatzes.

Ein solide Dame sucht ein helles einfach meubl. Stübchen (inn. Vorstadt).

Ein sehr sol. Mädchen sucht, 1. Mai eine meubl. Stube, meßfr., zu 3 ₰.

Ein junger Mann wünscht in einer bürgerlichen Familie ein Zimmer mit voller Pension.

Beste Empfehlungen. Sprechstunde 11-1 Uhr Waisenhausstrasse 34, II. rechts.

Ein junger Mann kann in anständiger Familie, wo schon einige junge Kaufleute sind, vollständige Pension erhalten.

Für eine rechtl. alte Frau ohne Angeh. wird b. armen aber rechtl. Leuten Kost u. Schlafst. gegen angemess. Vergütung gesucht.

Vermietungen.

Zu vermieten einige gute Pianinos. Zu erfragen Neumarkt 11, 1. Etage.

Ein sehr gutes Pianoforte ist zu vermieten. Näheres Elsterstraße 12, 1. Etage.

Für die nächsten Messen ist ein Gewölbe zu vermieten Katharinenstraße 94 Reichstr. 35.

Mesfvermietung. Das von Herrn C. Gradner aus Reichensdorf i. B. innegehabte, in der Reichsstraße sub Nr. 36 gelegene Gewölbe...

Ein schönes gr. ganzes Gewölbe 500 ₰, Hainstraße, ist von nächster Michaelismesse und weiter zu vermieten.

Mesfvermietung. Im Goldbachgäßchen Nr. 3 ist ein geräumiges helles Gewölbe mit Schreiblocal und Hofraum...

Für Tuch-Fabrikanten. Das schönste und größte Gewölbe in der Hainstraße ist für Tuch-Fabrikanten für nächste Michaelismesse zu vermieten.

Katharinenstraße 27 ist ein geräumig schönes Gewölbe, für jede Branche geeignet.

Im Salzgäßchen Nr. 2 ist ein Gewölbe auf ganze Jahr oder für die Messen zu vermieten.

Ein Logis im Preise von 80-90 ₰ wird baldigst zu mieten gesucht.

Gesucht zu Joh. von 2 Leuten ohne Kinder 1 Logis v. 50-90 ₰ Dreßd. Bork. Magazing. 11 p.

Ein Logis wird von kinderlosen Leuten in der Nähe des Randschäfer Steinweg pr. Johannis zu mieten gesucht.

Gesucht wird von jungen Leuten, welche sich verheiraten, zum 1. Mai ein kleines Logis 30-40 ₰.

Eine geräumige Wohnung für 3 Mann wird für die kommende Michaelis-Messe in der Hainstraße gesucht.

Zwei Studenten suchen eine hübsche Wohnung mit guter Pension.

Gesucht wird in 1. oder 2. Etage ein möbl. Zimmer nebst Schlafstube als Comptoir für 1. Mai.

Gesucht wird für den 1. Mai 1 meubl. Stube mit oder ohne Kammer, in der Vorstadt gelegen.

Gesucht wird von einer anständigen Dame ein einfach meublirtes Stübchen in der westlichen Vorstadt.

Gesucht wird bis 1. Mai ein einfach meubl. Stübchen, hell, meßfrei, heizbar.

Gesucht wird für einen Herrn ein meublirtes Zimmer unweit des neuen Theaters.

Gesucht wird von einer ordentlichen Frau ein separats Stübchen mit Bett.

Gesucht zum 1. Mai 1 meubl. Stübchen für 1 Herrn in der Nähe des Hofplatzes.

Ein solide Dame sucht ein helles einfach meubl. Stübchen (inn. Vorstadt).

Ein sehr sol. Mädchen sucht, 1. Mai eine meubl. Stube, meßfr., zu 3 ₰.

Ein junger Mann wünscht in einer bürgerlichen Familie ein Zimmer mit voller Pension.

Beste Empfehlungen. Sprechstunde 11-1 Uhr Waisenhausstrasse 34, II. rechts.

Ein junger Mann kann in anständiger Familie, wo schon einige junge Kaufleute sind, vollständige Pension erhalten.

Für eine rechtl. alte Frau ohne Angeh. wird b. armen aber rechtl. Leuten Kost u. Schlafst. gegen angemess. Vergütung gesucht.

Eisenbahnstrasse 8, Neuschönefeld. Ist ein Gewölbe, passend zu Restauration oder Materialgeschäft, zu vermieten.

Vertical text on the far right edge of the page, containing various fragments of notices and advertisements.



Grimma'sche Straße

Ein mittleres Gewölbe mit Comptoir u. großem Schaufenster sofort zu vermieten. Adressen unter G. V. H. 13. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist das große Gewölbe in Nr. 25 der Katharinenstraße. Näheres zu erfragen bei Advocat Fraße, Goethestraße Nr. 7. Katharinenstraße 21 ist die 1. Etage sofort als Geschäftslocal zu vermieten durch Advocat Troitzsch, Nicolaistraße 43, 2. Et.

Sofort zu vermieten

ein Parterre 190 qf } Geschäftslocal, ein Parterre 140 qf } Werkstat. ein Parterre 110 qf } Werkstat. Adressen werden unter Chiffre A. A. 109 in der Expedition dieses Blattes angenommen.

2 Stuben, separater Eingang, passend für Expedition oder Comptoir, 2. Etage, Dainstr. 5, ist fürs ganze Jahr zu vermieten.

Niederlage,

eine belle, geräumige, trockene, parterre Poststraße Nr. 4 ist sofort zu vermieten. Näheres bei Gebr. Just & Co. daselbst.

Ein schönes helles Local ist als Niederlage oder für ein kleines Geschäft außer den Messen zu vermieten. Näheres bei G. Härtel, Dainstraße Nr. 5.

Eine Kammer parterre ist als Niederlage zu vermieten bei A. Drems, Schimmel's Gut.

Arbeitslocal für Cigarren-Fabrikanten, auch zu anderen Zwecken passend, sind in der Grenzstraße vom 1. Juli ab zu vermieten. Näheres Lange Straße 13 parterre rechts.

Zu vermieten Michaelis großer Raum, pass. für mechanische Werkstatt Sidonienstr. 16. E. Groß.

Ein Tuchschrank mit Niederlage,

gelegen an der Straße, Große Fleischergasse Nr. 16, in kleinen Blumenberg, ist zu vermieten.

Ein Couvertain, Stube, Kammer, Küche u. Zubehör, nahe dem alten Theater, ist zu vermieten für 50 qf zu vermieten. Näheres durchs Local-Comptoir Neumarkt 15, 1.

Das hohe Parterre, Carlstraße Nr. 7, links, bestehend aus 6 Stuben mit Kammern und Zubehör nebst schönem Garten, ist noch zu Johannisi zu vermieten.

Sofort oder vor 1. Juli ist ein Paar ruhige Leute ein Parterre, 2 Stuben nebst Zub. zu vermieten Reudnitz, Kuchengartenstr. 13 p.

Eine sehr fr. 1. Et. 270 qf für Wsch., Nähe der Leßingstr. d. Local-Compt. Nürnberg. Str. 10, 1. Et.

Zu vermieten per Michaelis ein Logis in der 1. Etage im besten Zustande zum jährlichen Mietzins von 150 qf Gerberstraße 64, kleiner Palmbaum. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten sofort 2. Etage 85 qf, ein Part. 130 qf, ein Part. mit Garten 225 qf, Joh. u. Rich. Wohnungen v. 60 bis 400 qf, ein Geschäfts-Local innere Stadt 300 qf Local-Comptoir Sidonienstraße Nr. 16 im Gewölbe. E. Gross.

Zu vermieten hat für 1. Juli d. J. eine Familienwohnung in der Leibnizstraße für jährlich 130 qf Adv. Schrey, Reichstraße 28, 3. Et.

Eine elegante 2. Etage von 1 Salon, 11 Stuben und Zubehör 850 qf an der Promenade, nahe dem neuen Theater, eine bedgl. 1. Etage von 1 Salon, 12 Stuben und Zubehör, höchst elegant eingerichtet, 1000 qf, dicht an der Promenade, sind von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage. Neumarkt Nr. 19 ist die 4. Etage im Vordergebäude von Michaelis d. J. an zu vermieten. Näheres Königplatz Nr. 9 parterre links.

Unmeublirt.

Ein Logis, bestehend aus 2 bis 3 sehr gut gehaltenen Stuben, Alkoven und Zubehör, wird zu vermieten gesucht u. kann zum 1. Mai bezogen werden. Näheres Gerberstraße Nr. 52, II.

Ein Logis ist zu vermieten 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzstall Gobe Straße Nr. 7, im Hofe 2 Tr.

Commer-Logis.

In direkter Nähe der Bahn, unweit der voigtländischen Schweiz, der schönen Bräden, der herrlichen Thäler und Waldpartien, sind verschiedene größere und kleinere Räume, neu und anständig eingerichtet, mit oder ohne Meubles und Betten zu vermieten. Ein Instrument kann auf Wunsch dazu gegeben werden. Gefällige Nachfrage Eisenstraße Nr. 13 b, 2 Treppen.

Zu verm. 1. Juli eine reizende 2. Etage mit prächtiger Aussicht über den Johannapark, Gas und Wasser, Gärten, 200 qf, Weststraße 63, I. L.

Zu vermieten sind zwei Wohnungen in der Eisenbahnstraße Nr. 8, Preis 60 qf und 44 qf. Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 8, 1 Treppe. Neuschönefeld.

Ein freundliches Logis, 2 Stuben, Kammern und Zubehör, ist pr. 1. Juli zu vermieten in Reudnitz, Seitenstraße Nr. 3, 1 Tr. rechts.

Im Erzgebirge ist eine überaus angenehme u. gesunde Sommerwohn. nachum. Universitätsstr. 1, III.

Zu vermieten ist sofort oder später eine fein meublirte Wohnung für ein Paar Herren Parkstraße 4, 2 Treppen.

Garçonlogis. Ein freundliches und gesund gelegenes Garçonlogis ist an zwei anständige Herren zu vermieten, eleg. hergerichtet und neu meublirt, mit Saal- und Hauschl., sofort oder 1. Mai. Aug. Rohmann, Tauch. Str. 16, II.

Garçon-Logis, freundlich meublirt, ist sofort zu beziehen Schretergäßchen Nr. 6, 1. Et. rechts.

Garçonlogis, sofort zu beziehen, vornheraus, mit Hauschlüssel, Katharinenstraße Nr. 21, II.

1 f. Garçonwohnung ist an 2 Herren zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 41, III. links.

Garçon-Logis, in der Westvorstadt sehr schön gelegen und in jeder Weise zu empfehlen, ist an einen soliden jungen Mann zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn Bernhard Kademmann, Salzgäßchen.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis ist zu vermieten Große Windmühlenstraße Nr. 37, 1. Etage gerade aus.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Garçonlogis Brühl Nr. 3, Weinwandhalle, 2. Etage links.

Garçonlogis, nahe am Markt u. der Promenade, bestehend in 2 gr. fein meubl. Zimmern ist sof. für die Dauer der Messen oder das ganze Jahr zu verm. Purgsteins Garten 56, II. r.

Ein elegantes Garçon-Logis, Aussicht nach der Promenade, mit oder ohne Instrument, ist zu vermieten im Hotel de Saxe, 1. Etage links.

Ein elegant meublirtes Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer (nahe am Rosenthal) Gustav-Adolf-Str. Nr. 36, 3. Etage, ist sofort zu vermieten.

Thalstraße Nr. 13,

3. Etage rechts, ist zum 1. Mai ein gut meublirtes großes Zimmer nebst Schlafcabinet mit Saal- und Hauschlüssel zu vermieten. Das Zimmer bietet Raum genug, um ein größeres Instrument zu stellen.

Zu vermieten ist eine sep. fr. meubl. Stube, meublirt, an 2 Herren, mit oder ohne Alkoven, mit Hauschlüssel Schuhmachergäßchen 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an 2 Herren eine meubl. Stube mit Schlafkammer sofort oder später Erdmannstraße Nr. 8, Hintergeb. 2 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube und Kammer an 1 oder 2 Herren Petersstraße Nr. 36 im Hofe links 2 Tr. bei Braune.

Zu verm. ist eine gut meubl. Stube u. Kammer mit Saal- u. Hauschl. an 1 oder 2 Herren Brühl 61, IV.

Zu vermieten ist sofort oder später ein fein meubl. Zimmer mit Schlafcabinet in einem nobeln u. ruhigen Hause mit schöner Aussicht auf Gärten. Näh. Lindenstr. 9, 4. Etage links zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort ein meublirtes gut meublirtes Zimmer nebst hellem Schlafcabinet mit schöner Aussicht an 1 oder 2 Herren Markt, Königshaus 17, 4. Etage vornh. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven, separat, sofort oder später Goldbachgäßchen 5, I.

Ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Alkoven ist am 1. Mai cr. zu vermieten Große Windmühlenstraße 15 im Gewölbe.

Eine gut meublirte Stube nebst Cabinet ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten Brühl Nr. 3 u. 4, Tr. A, 3 Tr. rechts.

Posthofplatz Nr. 6, 2. Etage links ist ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer u. Saal- und Hauschlüssel zu vermieten.

Eine äußerst freundlich meublirte Stube nebst großer Schlafkammer ist an 1 oder 2 anständ. Herren zum 1. Mai zu vermieten Canal- u. Bonhadowitzstr. Nr. 14, 3. Etage links.

Zu vermieten ist ein freundl., gut meubl. Zimmer an einen anständigen jungen Herrn Leibnizstraße Nr. 6, 3. Etage links.

Zu vermieten ist ein freundlich meubl. Zimmer für Herren Petersstraße 30, Tr. B, 1 Tr. R.-Th.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an 1 oder 2 Herren Dainstraße Nr. 3, Hof 1 Tr. l.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube an 1 oder 2 Herren, Nicolaistraße 17, II. vornh.

Zu verm. u. sof. oder später zu bez. einige gut meubl. Zimmer m. schönst. Ausf. Markt 10, Tr. a IV L.

Zu vermieten 2 fein meubl. Zimmer, das eine mit Schlafzimmer Magazingasse 12, 2. Et.

Zu vermieten ein kleines Stübchen mit Kochofen, unmeublirt, passend für eine Person, jährlich 24 qf Raundörferchen Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermieten sofort ein helles meubl. Zimmer an einen oder zwei anständige Herren Kleine Fleischergasse 11, 2. Et.

Zu vermieten an 1 oder 2 Herren ein großes, schönes Zimmer mit geräumigem Schlafcabinet Dainstraße Nr. 4, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein fr. Zimmer Klosterstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Zu verm. ist d. 1. Mai eine gut meubl. Stube an Herren Sternwartenstraße 11c, part. links.

Zu vermieten ist in gesunder Lage Leipzigs eine freundlich meublirte Stube (nahe der Bayer Straße). Sidonienstraße 25, Hinterb. 2 Tr.

Zu vermieten ist 1 meubl. Zimmer, vornh., mit Schlüssel Eisenstraße 9, hohes Parterre.

Zu verm. ist 1 schön meubl. Stube vornh. für 1 oder 2 Herren, gleich zu bez. Schützenstr. 3, II.

Zu verm. ist für Herrn 1 freundlich meublirte Stube mit Hauschl. Gr. Fleischerg. 6, 2. Et.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an 1 oder 2 Herren Petersstraße 31, 3 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Mai ein freundliches Stübchen mit Bett für einen soliden Herrn. Plagwitz Straße, Parkschloßchen, 3 Tr.

Zwei fein meubl. Zimmer sind zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Ein fein meubl. Zimmer ist sofort an einen anständigen Herrn zu vermieten mit Saal- und Hauschlüssel Gobe Straße 37, 4. Etage links.

Eine kleine meubl. Stube ist an einen ordentl. soliden Herrn zu vermieten sogleich oder nächsten 1. Mai Mittelstraße Nr. 4, parterre links.

Ein schönes Zimmer ist zum 1. Mai zu vermieten Reichstraße Nr. 26.

1 großes, 1 kleineres fein meubl. Zimmer sof. zu beziehen Vorpingstraße Nr. 17, 2 Tr.

Erdmannstr. 8, 2. Et. Vorderb., ist 1 freundl. Stube mit Saal- u. Hauschl. zum 1. Mai zu verm.

Ein kleines Zimmer ist am 1. Mai an einen anständigen Herrn zu vermieten Rosstraße Nr. 4, 4. Et. rechts.

Eine freundliche Stube für Herren ist zu vermieten Neue Straße 9 hohes Parterre.

Eine freundliche, helle unmeublirte Stube ist für 30 qf jährlich sogleich zu vermieten. Näheres Erdmannstraße Nr. 3, 3. Etage.

Sofort zu beziehen ist ein schönes helles freundliches Zimmer mit schöner Aussicht, passend für Studierende oder andere solide Herren; auch ist eine freundl. Schlafstelle offen Dainstraße 22, 2 Tr.

Ein einfach meubl. Stübchen, hell u. freundl., ist v. 1. Mai an zu verm. Kaufstr. Steinweg 20, 3. Et.

Sofort oder später zu vermieten eine große freundliche Stube, ganz separat, meublirt oder unmeublirt, Gohlis, Müderische Straße 11 parterre.

Hofplatz 10, II. ist ein meublirtes kleines freundliches Zimmer sogleich beziehbar.

Ein gut meubl. Zimmer mit schöner Aussicht ist zu vermieten Wendelsjohnstraße 1, 2. Et. links.

Angenehme Wohnung finden 1 oder 2 Herren sofort Bayerische Straße (Plag) Nr. 22, III. l.

Eine große Fenster. meubl. Stube für 1 oder 2 Herren meubl. zu verm. Universitätsstr. 10, II. r.

2 recht freundliche Stuben sind zu vermieten Zeiger Straße 15 b, 4. Etage links.

Sof. ist ein freundl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten Große Fleischergasse 10/11, 2. Et.

Ein freundlich meubl. Zimmer ist zum 1. Mai zu vermieten Elsterstraße 27, 2 Tr. links.

Westvorstadt, Gustav-Adolphstr. (Ecke der Waldstr.) Nr. 19b, II. rechts, ist ein gut meubl. Zimmer sofort billig zu vermieten u. wird auf Wunsch auch Kost geg.

Ein fein meubl. Zimmer ist an solide Herren zu vergeben Brühl Nr. 83, 3. Et. vornheraus.

1 gutmeubl. Fenster. Stube ist an solide Herren bei anständigen Leuten zu vermieten. Gustav-Adolphstraße 18, 1 Tr. r., Eing. Waldstr.

Ein Stube ist zu vermieten Gr. Fleischergasse 27, I.

Eine anständig meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten Danhofstraße 6, 2. Tr. r.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Karlstraße Nr. 8, 4 Tr. rechts.

Eine Stubenkammer mit Bett ist zu vermieten Weststraße Nr. 17 b, Hof 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einem separaten Stübchen Moritzstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Zeiger Straße Nr. 14, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Schützenstr. 4, 4 Tr. links, Mittelgebäude.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer Stube für zwei solide Herren Weststraße Nr. 22, 3 Treppen.

2 oder 3 anständ. Herren können v. 1. Mai an freundliches Logis mit oder ohne Kost finden. Zu erfragen Pfaffenborfer Straße 1 im Gewölbe.

Ein oder zwei junge Herren können in einer anständigen Familie Wohnung und Kost erhalten Thomastischhof Nr. 2, 3. Etage.

Ein anständiger junger Mann wird als Theilnehmer an einem Garçonlogis gesucht. Näheres Dorotheenstraße 8, 1 Treppe geradezu.

Ein geräumiges Gesellschaftslocal ist noch für einige Abende frei. Reflectanten wollen ihre Adr. unter Chiffre B. 107. in der Exp. d. Bl. niederl.

Ein großes Zimmer für geschlossene Gesellschaften oder Gesangsvereine zu 30-40 Personen ist abzulassen Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Tr. E. Jütel.

H. Fischer, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr Partschloßchen.

L. Werner, Tanzlhr. Heute 8 Uhr Salon Gr. Windmühlenstraße Nr. 7. Anmeldung zum Unterricht erbitte ich in obigem Local.

Wilh. Jacob. Heute 8 U. Oberschenke. Anmeldungen zum Unterricht erb. mir im ob. Locale.



Hippodrom. Circus Elegant auf dem Ostmarkt. Heute so wie folgende Tage großes Reit-Amusement auf eigentl. dazu dressirten eleganten 24 Pferden unter Leitung mehrerer gediegener Stallmeister. Restauration comfortable. Beleuchtung brillant. Decoration feenhaft, sowie eine ausgezeichnete Concertmusik, ausgeführt von einer 20 Mann starken Capelle. Von 3 bis 6 Uhr abwechselnd Schrittreiten für Kinder so wie auch für Erwachsene, von 6 Uhr an das so beliebte Parforce-Reiten. Entrée 2/4. Ergebenst Hermann Rahe, Director. NB. Da ich von jetzt an das Etablissement allein übernommen habe, so bin ich in den Stand gesetzt, den Hippodrom so großartig u. glänzend wie noch nie dem geehrten Publicum vorzuführen. D. D.

Amerik. Schlittschuhpark auf dem Rossplatz vor dem grünen Baum.

Täglich Schlittschuhfahren verbunden mit großem Concert. Anfang 3 Uhr.



Außerdem produciren sich täglich und stündlich die berühmte Schlittschuhläuferin Euphrosina und die weltberühmten Gebr. Poutet aus Cincinnati. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein die Direction.

Limbacher Biertunnel.

Burgstraßen-Ecke, vis à vis dem Schloß. Heute und folgende Tage Concert und Vorstellung, ausgef. von Herrn Franz Kilian und dem rühmlichst bekannten Komiker Herrn Fris Wittig aus Halle nebst Damen. Anfang 1/8 Uhr Abends. C. Rosenbaum.

Broedners Restauration, Große Windmühlenstraße 42.

Heute humoristisch-musikalische Vorträge der Kapelle Marschner unter Mitwirkung des Komikers Herrn Heinlein nebst Damen. Programm ganz neu. Marschner.

# Königlich Niederländ. Circus Oscar Carré.



Heute Mittwoch den 26. April und jeden folgenden Tag während der Messe ist der **Anfang präcis 1/8 Uhr** Abends von den Vorstellungen in der höheren Reitkunst, Pferdedressur u. Gymnastik. Zum ersten Male: Das **non plus ultra** in der Dressur der Pferde ist die **Vorführung der acht Trakehner Gengste**, welche zu gleicher Zeit in Freiheit dressirt und vorgeführt werden vom Director **Oscar Carré**. Dieses ist bis jetzt das Schwierigste, was man in der Dressur der Pferde gesehen hat und ist bis jetzt von Niemanden anderen noch aufgeführt worden. **Morgen sowie jeden Tag Vorstellungen mit neuem Programm.**  
Sonntag zwei Vorstellungen.

## Mr. Henri Herrmanns Soirée fantastique

in der neuerbauten Bude auf dem Königsplatze an Herrn Lehmanns Hause, Eingang an der Straßenseite.  
Heute so wie täglich während der Messe grosse Vorstellung in der höheren Salonmagie ohne Apparate, wie bewegl. Wandelbilder etc. etc. Alles Weitere durch die Tageszettel. **Anfang 1/8 Uhr Abends.** Cassenöffnung eine Stunde früher. Billets zu nummerirten Plätzen sind täglich vorher von 11-1 an der Cassé zu haben.  
**Henri Herrmann, Director.**

Table d'hôte  
Mittags 1 Uhr.

### Hôtel de Pologne.

Table d'hôte  
Mittags 1 Uhr.

Heute Mittwoch den 26. April

# groses Concert

ausgeführt von dem Musikchor des königl. Musikdirectors Herrn **Jos. Gangl** aus München unter eigener Leitung.

Anfang 7 1/2 Uhr.  
Es wird höflichst gebeten, Bestellungen auf reservirte Tische gefälligst im Laufe des Tages im Comptoir abgeben zu wollen.

Entrée 5 Ngr.

## PROGRAMM.

- |   |   |
|---|---|
| <b>I. Theil.</b>  | 7) Andante aus dem Adur-Quartett Nr. 5 von Beethoven.                           |
| 1) Der Meist. Marsch von Gungl.                                   | 8) Erinnerung an Peterhof. Walzer von Gungl.                                    |
| 2) Ouverture zur Oper „Die Heimkehr der Verbannenen“ von Nicolai. | <b>III. Theil.</b>  |
| 3) Dorfschwalben, Walzer von Jos. Strauß.                         | 9) Ouverture zur Oper „Indra“ von Motow.  |
| 4) In stiller Rittersnacht. Polka von Gungl.                      | 10) Blau Weichen, Polka-Mazurka von Gungl.                                      |
| <b>II. Theil.</b>   | 11) Pilgerchor und Lied an den Abendstern aus der Oper „Lannhäuser“ von Wagner. |
| 5) Bunte aus der Zeit. Potpourri von Gungl.                       | 12) Die Prager, Walzer von Gungl.   |
| 6) Rotor-Quadrille von Jos. Strauß.                               |   |
- NB. Auf der Gallerie wird auch Bier verabreicht.

**Tunnel:** Speisen à la carte zu jeder Tageszeit, sowie Bayerisches Bier aus der Tucher'schen und Lagerbier aus der Raumann'schen Bierbrauerei.

# Ton-Halle.

Heute Mittwoch

## Theater Paolo Bacher.

Lebende Bilder

pour complaisir quelque artiste de sculpture cette soire viendront à présenter cette tableaux

- 1) Le tre Cariatidi, die drei Cariatiden (nach Jhoan Bologna).
- 2) Venere nella conchiglia, Venus in Muschel (nach Domenichino).
- 3) La Congiura, die Verschwörung (nach Marabotti).
- 4) Farfallino fra le Willi, Farfallino unter den Willis (Bacher).
- 5) Fidia e le sue Statue, Fidia und seine Statuen.
- 6) L'ultimo addio! das letzte Lebewohl (Bacher).
- 7) Il mattin d'Estate, der Sommermorgen.

verbunden mit **Concert** unter Leitung des Musikdirectors Fr. Riede.

Programm zu den lebenden Bildern:

Parquet 10 Ngr., Gallerie 5 Ngr.

Von 10 Uhr an bis 2 Uhr

# grosser Ball.

Für vorzügliche Speisen à la carte, preiswürdige Weine, Bayerisch sowie Lagerbier ff. ist bestens Sorge getragen.

Gröföffnung 7 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

NB. Morgen große Vorstellung.

## Restauration u. Conditorei im neuen Theater



empfehlte feine Küche, à la carte und table d'hôte, ff. Weine u. Biere. reichhaltiges Conditorei-Buffet, div. Gefrorenes, ff. Kaffee. Täglich (bei günstiger Witterung) Nachmittags **Concert** auf der Terrasse.

Abends von 8 Uhr an **Concert** in der Conditorei von der beliebten Tyrolerfamilie **Pitzinger** aus dem Pustertthale. Bayerisch Bier und kalte Speisen sind in der Conditorei zu haben. **Petzoldt & Nelböck.**

## Deutsche Brüder-Halle. Rossplatz.

Täglich **Concert** und Vorträge der Gesellschaft **Krause** aus Magdeburg unter Mitwirkung des Komitees Herrn **Wehrmann** nebst Damen.

# Schützenhaus.

Täglich

## Abend-Concerte mit Vorstellungen in den Sälen und Gärten des „Schützenhauses“ und des „Trianon“.

**Concerte:** Hauscapelle Director Buehner; Waldhorn-Chor Director Hellmann.  
**Vorstellungen:** Gymnastische und choreographische Productionen sowie Gesangs-Vorträge, Solo- und Schlittschuh-Tänze der berühmten Künstler-Familie Braatz mit Fr. Emmy Braatz, Misses Lillie u. Anne Alliston, Fräulein Elisabeth und Christina Umlauf, sowie Herrn Elliott und Fräulein Frederica. — Gesellschaft der Herren Couplet-Sänger Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Schreyer.  
**Im vorderen Garten:** Beleuchtung (mit 5000 Gasflammen), Springbrunnen.  
**Im Trianon-Garten:** Beleuchtung der Pergola, des Porticus (10 Uhr), der Anlagen (mit 5000 Gasflammen); — Terrassen, Alhambra-Halle, Kottenbrücke, Drachenfels mit Fernsicht, Schweizerhaus, Galerie, Bargruine; — Wasserkünste, Kaskaden, Grotten, Aquarium, Alpenglähnen (10 Uhr).  
Für den **Trianon-Saal** sind „Numerirte Plätze“ à 5 Ngr., ebenso „Numerirte Logenplätze“ à 5 Ngr., — so wie ganze „Logen“ à 2 Thlr. zu 14 Plätzen und 2 Thlr. 15 Ngr. zu 16 Plätzen im Comptoir (parterre) und Abends am Buffet zu haben.

## „Restauration à la carte.“

Bestellungen auf reservirte Tafeln im grossen Saal, — so wie Separatzimmer an Logen im Trianon, — werden schon des Tages über im Comptoir des Schützenhauses (part.) entgegengenommen.  
Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 1/8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis für sämtliche Festräume à Person 7 1/2 Ngr.

## Restaurations Vollmary, Reichstraße Nr. 10. Nicolaisstr. Nr. 43.

Heute sowie jeden Tag während der Messe Auftreten des rühmlichst bekannten Charakterkomikers **Adolph Fleischmann**, sowie der Gesangsoubrette Fräulein **Günther-Riccardi** aus Nürnberg, accompagnirt von Herrn Musikdirector **Volkmmer**. Anfang 8 Uhr.

## Café Sedan. Plauen'scher Platz Nr. 1.

Meine aus **Parterre** und **I. Etage** bestehenden, mittelst Wendeltreppe bequem verbundenen und **elegant** eingerichteten Localitäten halte einem geschätzten Publicum bestens empfohlen. Reichhaltiges **Conditorei-** und kaltes **Frühstücks-Buffet**, die **Weine u. Biere.** Einige **40** hiesige und ausländische Zeitungen. — 2 französische **Billards.**  
**C. W. Schmidt.**

## Restauration und Café von Eduard Nitzsche, Reichstraße Nr. 48.

empfehle jeden Morgen **frische Bouillon**, warmes u. kaltes **Frühstück**, **Mittagstisch**, Abends **reichhaltige Speisearte**, **Bayerisch**, **Lager-** und **Rebster Bitterbier** ff.  
NB. Heute früh von 1/9 Uhr an **Speckfuchen**.

## Mittagstisch

gut und kräftig à 2/3 Portionen 6 Ngr im **Abonnement**, à la carte zu jeder Tageszeit, **Bayerisch** und **Lagerbier** ff.  
**C. Broedner,**  
Große Windmühlenstraße Nr. 42.

## Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute sowie alle Tage **reichhaltige Speisearte**, seines **Bayerisch** und **Lagerbier**, angenehme Localitäten, schnelle und prompte Bedienung. Es ladet freundlich ein **der Restaurateur.**

## Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Hiermit empfehle meine **comfort.** eingerichteten Localitäten, **Billard** und **Regelbahn** zur gefälligen Benutzung.  
Heute **Abend** **frischen Stangenspargel** mit **Schnitzel** oder **Cotelette**, eine **ganz samose Gose** und **Bier.**  
NB. **Omnibusgelegenheit** aller 2/3 Stunden nach und von dem **Helm.**

## Schillerschlösschen zu Gohlis.

empfehle eine reiche Auswahl **Speisen** und **Getränke**, **frischen Kuchen** und **Kaffee**, **Bayerisch** und **Lagerbier**, sowie **Gose** ff.  
**Karl Müller.**

## Lützschenauer Bierbrauerei.

**Ede der Schützen- und Bahnhofstraße.**  
**Bockbier**  
à Glas 15 Ngr.  
Heute **Abend** **Schweinsknochen** mit **Klößen** empfiehlt und ladet höflichst ein **E. Rothe.**

## Heute Schlachtfest, wozu freundl. einladet W. Teichmann, Carlstraße 9.

## Schlachtfest empfiehlt heute H. C. Schunlg, Nicolaisstraße 47.

## Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. Höschel, Erdmannstraße Nr. 4.

## Heute großes „Schlachtfest“ bei Rob. Götze, Nicolaisstraße 51.

## Schröter's Restauration, Poststrasse 13.

Heute **Abend** **Schweinsknochen** mit **Klößen.**  
NB. **Dabei Kitzener Bockbier.**

## Neumarkt No. 11. Carl Brauer.

Heute **Abend** **Schweinsknochen** mit **Klößen.** **Lager-, Braun- und Weißbier** ff.  
Früh 1/9 Uhr **Speckfuchen.**

## Schweinsknochen mit Klößen heute Abend bei F. Sent, Gewandgäßchen 1.

mit **Vöfel-Rindsjunge** oder **Cotelette** empfiehlt für heute **Abend** **nebst großer Auswahl** anderer **Speisen** die **Restauration** von **Louis Hoffmann.** **Bayerisch, Lagerbier, Gose.** (**Mittagstisch** gut und kräftig.)

## Sauern Rinderbraten mit Klößen empfiehlt heute Abend Edm. Schwabe, Ranft, Steinn. 7.

## Karpfen polnisch und blau empfiehlt für heute Abend H. Thal, Burgstraße 21. (Billard.)

**Rheinischer Hof** empfiehlt heute **Abend** **Karpfen polnisch**, täglich **Mittagstisch.** **Bier** ff., wozu ergebenst einladet **E. Weber.**

## Dresdner Hof. Heute Abend saure Rindskeilbannen empfiehlt S. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 6.



# Darf.

Herr Graf Hohenthal-Püchau hat unserem Verein, in seiner Eigenschaft als Landesverein für die deutsche Invalidenstiftung, die Summe von **Vier Hundert Thalern**

überweisen lassen. Es gereicht uns zu besonderer Freude diesen Beweis hochherziger Gesinnung zur öffentlichen Kenntniss zu bringen und für die reiche Gabe auch auf diesem Wege unseren innigsten Dank auszusprechen.

**Der Sächsische Landes-Militär-Hilfsverein.**  
Dr. F. Schwarz. Bernhard Keil.

**G.-V. Typ.** Heute Abend 8 Uhr **Generalversammlung** im Club-Local. Der Vorstand.

Heute Abend **Sitzung** in d. Restauration von **Nassich**, Wöffenborfer Straße 1.  
**HSPR. Thüringer Bahnhof. Mäßigkeits-Verein.**  
Heute Abend 8 Uhr **Versammlung.** D. V.

**Emil Meyer**  
**Marie Meyer**  
geb. Börner.  
Bermählte.

25. April 1871.

**Max Julius Meissner**  
**Anna Meissner**  
geb. Bergmann.  
Bermählte.

Leipzig, den 24. April 1871.

Heute gegen Abend starb unser geliebter Vater und Schwager, Dr. phil. **August Kurzel**. Um stille Theilnahme bitten.  
Leipzig, den 24. April 1871.

**Hofa Kurzel**,  
Dr. med. **Alfred Langbein**,  
Dr. **Cl. Müller**.

Das heute früh unser guter Bruder, **Karl Dölling**, sanft verschieden ist, zeigen Freunden und Bekannten nur hierdurch an **die trauernden Geschwister**,  
Leipzig, Plauen und Bradford.  
Leipzig, den 25. April 1871.

Vergangene Nacht verschied nach 14tägigen Krankenlager schnell und unerwartet aber sanft und ruhig meine mir untergeflüßte bleibende Frau **Bertha geb. Dietrich**, was ich zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen tiefbetrußt hiermit anzeige.  
Leipzig, den 25. April 1871.

**Julius Karl.**

Heute Abend 9 1/2 Uhr entschlief unsere gute Mutter,  
**Frau Amalie Juliane verw. Möbius**,  
geb. **Sempel**,  
nach mehrwöchentlichen Leiden, was tiefbetrußt allen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme anzeigen  
Leipzig, am 24. April 1871.  
**die trauernden Hinterlassenen.**

Gestern Abend 8 Uhr entschlief sanft nach mehrwöchentlichen Leiden meine gute Frau **Pauline Grafemann**, geb. **Semper**, im Alter von 35 Jahren. Allen theilnehmenden Verwandten und Freunden zeige dieses nur hierdurch an und bitte um stille Beileid.  
Neuschönfeld, am 25. April 1871.  
Herrn Grafemann im Namen der Hinterlassenen.

Am 24. April Abends 9 Uhr verschied nach einem vielbewegten Leben im 77. Jahre meine liebe gute Mutter Frau **Sophie verw. Schwarz geb. Otto**. Die Beerdigung erfolgt Donnerstag Nachmittag 2 Uhr vom Todtenhaus weg.  
Dies ihren Freunden und Bekannten zur Nachricht von ihrem Sohne  
**C. C. Schwarz.**

### Todesanzeige.

Nach langen und schweren Leiden entschlief am Montag früh meine innig geliebte Tochter **Auguste Stier**. — Gehlitz, den 24. April 1871.  
**Friederike verw. Stier.**

Heute Morgen 8 Uhr nahm Gott nach schwerem aber kurzem Kampfe unsern kleinen lieben **Nichard** im Alter von 1 Jahr 1 Mon. zu sich. Er folgte bald seinem kleinen vor 7 Tagen vorangegangenen dreijährigen Bruder **Hermann** nach.  
Im tiefsten Schmerz widmen diese Nachricht theilnehmenden Freunden und Bekannten  
Leipzig, am 25. April 1871.  
**Hermann Sahnndorf,**  
**Ida Sahnndorf geb. Meyer.**

**Städtischer Cyrcanfalt.** Morgen Donnerstag: Finken mit Saucischen, von 11—1 Uhr. **Der Vorstand, Goege.**

### Nachtrag.

\* Leipzig, 25. April. Wie uns mitgeteilt wird, hat auch der Student Th. Einertel, Soldat im 108. (Schützen-)Regiment, für seine besonders bei Billers bewiesene Tapferkeit das eiserne Kreuz erhalten.

\* Leipzig, 25. April. Die „D. A. B.“ meldet: Gestern Abend ist ein vielfach verdienter Gelehrter, Dr. Karl August Kurzel, verschieden, der seit langen Jahren in Leipzig ansässig war. Der Verstorbene, geboren 1809 in Marklissa in Schlesiens, hat sich namentlich für die encyclopädischen Unternehmungen der Firma F. A. Brockhaus die entschiedensten Verdienste erworben. Speciell dem Conversations-Lexikon hat er seine ganze Kraft gewidmet gehabt; bei der von 1843—47 erschienenen neunten Auflage war er bereits ein einflussreicher Mitarbeiter; die zehnte Auflage (1851—55) und elfte Auflage (1864—68) und das im Erscheinen begriffene Supplement zu letzterer hat er, in Verbindung mit Herrn Doktor Pily, als Hauptredacteur geleitet.

r. Leipzig, 25. April. An Stelle des verstorbenen Regierungsraths Barth ist der seit heriger Gerichtsamtmannt Gustav Adolf Bodel in Bautzen, unter Ernennung zum Regierungsrath, als ordentliches Mitglied der hiesigen Kreisdirection hierher berufen worden.

r. Leipzig, 25. April. Eine erquickende Dase unter dem Hitzelzug der Schaubuden des Hof- und Königsplatzes ist der geschmackvoll äußerlich und innerlich ausgestattete Salon des Magiers Herrn Henri Herrmann vor dem Lehmann'schen Hause. Der Künstler leistet auf dem Gebiete der überaus schönen Tischdecken in der That Außerordentliches und er bekundet dabei einen der Zeit angemessenen Fortschritt, daß er fast nur seine Hände und Arme arbeiten läßt und von der Anwendung der von den Handwerkerfrüheren Zeiten stets benutzten mechanischen Hilfsmittel absieht. Zu der Sicherheit und Originalität aller Productionen des Herrn Herrmann tritt eine dem Auge wohlthuende Eleganz. Die Pausen der Vorstellungen werden durch das schwedische Tänzerpaar Capell und die Kräfteübungen des herkulischen Amerikaners Don Flores, welcher mit einer centnerschweren Eisenkugel Erstaunliches leistet, ausgefüllt.

\* Leipzig, 25. April. Das Neßhälfsbuch für die Mitglieder des Börsenvereins der deutschen Buchhändler auf die Ostermesse 1871, welches wiederum von Herrn Fried. Seidel hier herausgegeben wird, bietet auch diesmal einen reichen Schatz von für den Fremden besonders wichtigen Mittheilungen. Außer einer vollständigen Uebersicht der Fahrgelegenheiten auf den Eisenbahnen und der Taxen aller anderen Beförderungsmittel, einem Tagesführer für Fremde etc. enthält

das Neßhälfsbuch weiter eine Reductions-Tabulle der Courantmünze mit 4 alten Fl. Agio, ein Verzeichniss der Leipziger Buch-, Antiquar-, Musikalien- und Kunsthandlungen, die Bezeichnung der zulässigen Geldsorten, einen Plan von Leipzig und so manches nützliches und wissenwerthes Andere.

\* Leipzig, 25. April. Die fliegenden Hunde in der zoologischen Handlung des Herrn Sempel-White sind, wie dies vorausgesehen war, Gegenstand einer allgemeinen Aufmerksamkeit und bezug eines Studiums hiesiger wie auswärtiger Naturforscher geworden. Einer der letzteren hat dieser Tage folgende Skizze von ihnen entworfen. Die Flederhunde oder fliegenden Fische, von Untindigen unter dem Namen Bampur verschrieben, sind in Wahrheit äußerst harmlose, fruchtfressende Fledermause mit höchstem niedlichem Hunde- oder Halbaffenköpfchen und höchst gutmüthigem Aussehen, welche sich von den übrigen Fledermäusen hauptsächlich durch ihre bedeutende Größe unterscheiden. Die im Aquarium ausgestellte Art Pteropus Edwards bewohnt Indien und Ceylon, erreicht die Größe eines Meerschweins, klettert aber von einer Nisthöhle zur andern gemessen zwischen vier und fünf Fuß. In ihrer Heimath sieht man die Thiere den Tag über an den Bäumen hängen, aber Hunderte von ihnen auf einem und demselben, so daß der Baum den Anblick eines mit eigenhümlichen Früchten behangenen Gegenstandes gewinnt; jeder einzelne Flederhunde hat sich dabei nach Art anderer Fledermäuse auch mit den großen, stark gebogenen Krallen der Beine festgehalt, und sich in die Haut der Flügel wie in einen Mantel gehüllt, nur den Kopf zuweilen aus demselben hervorstreckend. Mit Sonnen-Untergang rückt sich die Gesellschaft zum nächtlichen Werk, fliegt langsam ab und wendet sich zunächst einem mit Früchten beladenen Baume zu. Viele Früchte werden gefressen, noch mehr aber verworfen, so daß der Schaden oftmals kein geringer und die Rücksicht in der Vertilgung der Thiere nur auf Rechnung der guten Eigenschaften der Indianer als Thierfreunde gebracht werden kann. — Gefangene Flederhunde sind „allerliebste Geschöpfe“, so wenigstens hören wir sie von dem jarten Geschlechte, dem sonst die Fledermäuse ein Grauel, bezeichnen. Jene, die Flederhunde, haben auf der langen Seereise alle Schen vor den Menschen verloren und lassen sich deshalb von den Beschaanern in keiner Weise füttern. Ihre, mit Datteln, Aepfeln, Milchbrod etc. besetzten Futternapfe beweisen selbst Abergläubischen, daß Flederhunde keineswegs Blutsauger (Vampyre) sind. — Da die hier zur Ansicht gestellten Exemplare nur noch wenige Tage anwesend sein werden, so möge hierauf ganz besonders aufmerksam gemacht sein.

Leipzig, 25. April. Auf der Thüringer Bahn trafen in vergangener Nacht wieder einige 70 Mann

## Todes-Anzeige.

Die Unterzeichneten haben einen für sie persönlich wie für ihre Firma ausserordentlich schmerzlichen Verlust zu beklagen: am 21. April verschied

### Herr Dr. Karl August Kurtzol.

Der Verstorbene ist seit einem Vierteljahrhundert mit dem Hause F. A. Brockhaus in der vielfachsten Weise verbunden gewesen. Namentlich für unser „Conversations-Lexikon“ haben wir seine entschiedensten Verdienste dankbar anzuerkennen; die letzten zwei Auflagen des Werks hat er als Hauptredacteur geleitet.

Umfassendes Wissen, humaner und liberaler Sinn, aufopfernde Pflichttreue und warmes Gefühl für Alles was uns in Freude und Sorge entgegengetreten, sichern dem geschiedenen Freunde bei uns wie bei Allen, die unserer Firma angehören, das ehrendste, treueste Gedenken.  
Leipzig, 25. April 1871.

**Heinrich Brockhaus. Eduard Brockhaus. Rudolf Brockhaus,**  
in Firma:  
**F. A. Brockhaus.**

Heute früh 1/4 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden unser guter Sohn  
**Heinrich Otto Becher**  
im Alter von 2 Jahren 3 Tagen.  
Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.  
Leipzig, den 25. April 1871.

**Karl Heinrich Becher,**  
**Henriette Pauline Becher**  
geb. **Saupt.**

Nach 7tägigem schweren Krankenlager entschlief heute früh 1/2 Uhr sanft unser guter **Arthur**, 4 1/2 Jahr alt. Es bitten um stille Beileid  
Gohlitz-Leipzig, den 25. April 1871.  
**Rob. Umbreit, Rammnacher**  
**Luca Umbreit geb. Noak.**

**Herzlichen Dank**

allen denen, die bei dem Tode meines guten Mannes, des Schriftsetzers **Gustav Lebn**, so viele Beweise der Theilnahme darbrachten. Auch für die reiche Bekämpfung seines Sarges von seinen Collegen in der Breitkopf & Härtel'schen Officin sowohl als auch von Seiten der Gesellschaft „Typographia“ und des Leipziger Buchdrucker-Vereins, besonders aber auch dem Herrn Pastor Dreydorst für die trostreichen Worte am Grabe meinen tiefgefühlten Dank.  
Angew., den 25. April 1871.  
**Marie verw. Lebn** nebst Kind.

Heute Abend **keine G. Bef.** **Apollo.**  
**Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.** Temperatur des Wassers 20°.

preussische und sächsische Reconvalescenten aus den Hospitälern bei Paris hier ein. Sie führen heute Morgen weiter nach Dresden. Außerdem kam mit dem Abendzuge ebenfalls auf der Thüringer Bahn ein Commando Sachsen, 1 Officier und 41 Mann vom 102. Regiment, welche kürzlich gefangene Franzosen nach Völkensdorf escortirt hatten, auf dem Rückmarsche von dort wieder hier an Sie wurden für die Nacht in der Stadt einquartiert und gingen heute Morgen weiter nach Dresden.

— Ahermals ist heute eine Nummer des hier erscheinenden „Volkstaates“, Nr. 30 vom 12. d. M., wegen darin enthaltener Beleidigungen des Deutschen Reichstages, und des Reichsoberhauptes, des Deutschen Kaisers, auf Antrag der königl. Staatsanwaltschaft polizeilich mit Beschlag belegt worden.

— In vergangener Nacht sind durch die Wundenwächter am Hof- und Königsplatz eine ziemlich Anzahl herbergloser Leute, welche daselbst in leeren Wuden, unter Caroussell, Verkaufständen u. dgl. unbefugtes Nachquartier genommen hatten, aufgeföhert und auf dem Marksamarkt untergebracht worden. Außerdem fahste man heute Morgen einen wegen mehrfacher Unterschlagungen von auswärtig stedbriesslich verfolgten Wählknappen hier ab. Er kam vorläufig in Polizeigewahrsam.

\* Leipzig, 25. April. Wie wir vernehmen, soll in Gohlitz bei Leipzig eine neue Actienbrauerei in großartigem Maßstabe errichtet und die Bezeichnung bereits in kürzester Zeit aufgelegt werden.

— In die Collecte von Hermann Espehahn hier selbst fiel auf Nr. 51040 der Gewinn von 30,000 Thaler.

\* Leipzig, 25. April. Aus Berlin wird gemeldet, daß die seit mehreren Wochen vorbereitete Arbeitseinstellung der Schuhmachergesellen seit gestern in ziemlich weitem Umfange zur Thatfache geworden sei. In den meisten der großen Werkstätten ruht die Arbeit ganz, in anderen vollenden die Gesellen nur noch die begonnene Arbeit, einzelne der mittleren und kleineren Meister dagegen haben den Forderungen der Gesellen (25 Proc. Lohnausbesserung auf Grund eines von den Meistern zu unterschreibenden Keverses) bereits nachgegeben, so daß bei ihnen die Arbeit fortgesetzt wird. Die unverheiratheten Gesellen sollen bezwogen werden, Berlin zu verlassen, zu welchem Zwecke ihnen außerhalb Beschäftigung nach Möglichkeit nachgewiesen wird; über 100 solcher Arbeitstellen sind bei dem Comité bereits angemeldet. Die Verheiratheten werden je nach Bedürfnis und Vermögen aus der Strickcasse unterstützt, welche von auswärtig einzelne, aber nur geringe Beiträge erhielt. — Die Meister sind nicht minder fest entschlossen, den ihrer Ansicht nach ungerathfertigten Forderungen nicht nachzugeben, sie wollen den Gesellen eine allmählig aufsteigende Lohnerböhung gewähren, lehnen aber die Unterzeichnung des Ke-

verses ab und beanspruchen, mit den einzelnen Gesellen, nicht mit der Gesamtheit derselben zu verhandeln.

\* Leipzig, 25. April. In Köln hat am 23. d. der seit 46 Jahren bestehende „Verein der älteren Buchdrucker und Schriftsetzer“ ein schönes Ballfest zum Besten seiner Kranken- und Fremden-Anstalt gefeiert. Von einem dabei gelungenen Liebes: „Wir waren auch dabei“ verfaßt von Herrn Dr. S. Grieben, theilen wir Folgendes mit:

Stramm und tapfer auf dem Posten  
Standen wir die ganze Zeit,  
Viehn unser Ziel nicht rufen,  
Waren immer schußbereit;  
Nüchtern aus mit Schiff und blauen  
Winkeln zum Gefecht,  
Und vertragen ohne Wanken  
Deutschen Ruhm und deutsches Recht.

Ja, auch wir sind brav gewesen  
In dem großen Feldzuge;  
Was man Tag für Tag gelesen,  
Dantt man uns're Tapferkeit.  
Ja, wir haben Stund' um Stunde  
Festgehalten auf der Wacht  
Und von jedem Sieg die Kunde  
Durch die weite Welt gebracht.

Graf von Bismark ward gefürchtet,  
Weil er schau den deutschen Dom,  
Ruh, auch uns're Seele dürstet  
Sehr nach einem Reichsdiploin.  
Denke, jezt im Friedenshohen,  
Auch an uns, o Vaterland,  
Und etheb' uns Typografen  
In den Typofürsten Stand!

### Handel und Industrie.

#### Concurs-Nachrichten.

Concurs-Eröffnung zu dem Vermögen des Kaufmanns Louis von Tarnowski in Samter. 1. Termin 12. Mai. Einseitiger Verwalter: Kaufmann Jul. Becher daselbst; des Kaufmanns H. J. Baal in Chemnitz; des Fabrikanten Carl August Schmelzer in Weidau und über das Vermögen des Fabrikanten Moriz Schmelzer daselbst (Firma C. A. u. beg. M. Schmelzer in Weidau). Termin am 22. und resp. 23. Mai; zu dem Nachlaß des in Hirschberg verstorbenen Salzbesizers Friedrich Dreiter. 1. Termin 4. Mai. Einseitiger Verwalter: Rechtsamalt Bempel daselbst; zu dem Nachlaß des zu Berlin verstorbenen Kaufmanns August Eduard Medenwaldt aus Temwig. Einseitiger Verwalter: Kaufmann G. Müller in Wriegen. (Arztgericht Wriegen.)

#### Allgemeine commercielle Notizen.

Generalversammlungen: Zwickau - Oberberghausener Steinoblenbauverein am 22. Mai in Zwickau; Ritterschaffischer Kreisstag am 8. Mai in Leipzig; Blotzener Waldpark-Verein am 27. April in Dresden.



